

AusBildung wird
Jahresschwerpunkt 2021

Freiheit ist solidarisch! 



Freie Berufe 2021/22

BFB

Bundesverband der
Freien Berufe e.V.



**Bis 50% Rabatt
für Unternehmen**

Wissen ist wertvoller, wenn man es teilt.

F.A.Z. digital für Ihre Mitarbeiter.



Sichern Sie sich und Ihren Mitarbeitern die Gewissheit, stets erstklassig informiert zu sein – mit Deutschlands bestem Wirtschafts- und Finanzteil, einordnenden Hintergründen und fundierten Analysen zum Weltgeschehen.

Vieles wissen, mehr verstehen, erfolgreich entscheiden —
mit **F.A.Z. digital** und **F+** für **unbeschränkten Zugriff auf FAZ.NET**

GK21019



Dipl.-Pharm. Friedemann Schmidt, Mitglied des Gesamtvorstands der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände, wurde am 5. Oktober 2021 zum neuen BFB-Präsidenten gewählt. Schmidt ist seit 1990 niedergelassener Apotheker in Leipzig.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Freiberuflichkeit,

mit diesem Bericht blicken wir mit Ihnen zurück auf die Zeitspanne von Anfang 2021 bis Ende März 2022. Dabei hat auch das Vorgänger-Präsidium unter unserem nunmehr Ehrenpräsidenten Prof. Dr. Wolfgang Ewer die Arbeit bis zur Mitgliederversammlung im Oktober 2021 mit Erfolg geführt.

Die ereignisreichen Monate waren insbesondere geprägt durch die Coronapandemie, die Flut und den russischen Krieg gegen die Ukraine. Überdies hielt der politische Kalender mit der Bundestagswahl ein besonderes Ereignis bereit. Der rot-grün-gelbe Koalitionsvertrag ist ein Gradmesser für den Erfolg der gemeinsamen Arbeit mit unseren Mitgliedern, denen mein herzlicher Dank gebührt.

In ihrem Vertrag bekennen sich die Koalitionäre zu uns Freien Berufen. So können wir sie beim „verschrifteten“ Wort nehmen und unsere Positionen einbringen. Erfreulich ist der Rückhalt für unser System „Freier Beruf“ in Brüssel sowie für unsere berufsständischen Versorgungswerke.

Die neue politische Arithmetik heißt für uns, den Dialog zu neuen und alten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern auf- und auszu-

bauen. Hierbei verfangen gerade unsere Impulse für die berufliche Bildung – unser Schwerpunkt 2021 –, für mehr Gründergeist – aktuell zentral – sowie für die Fachkräftesicherung – kommender Fokus für 2023.

In unseren Gesprächen arbeiten wir zweierlei heraus: Wir Freie Berufe sind Vertrauensdienstleister unserer Patientinnen, Mandanten, Klientinnen und Kunden, wirken so immer auch im Sinne der Gesellschaft und nicht partikularer Interessen. Überdies sind wir die Expertinnen und Experten, die für Fortschritt sowie gleichwertige Lebensverhältnisse sorgen und die Transformation maßgeblich mitgestalten.

Wir sind der Schlüssel zur Weiterentwicklung von Gesellschaft sowie Wirtschaft und auch im Zuge des Krieges in der Ukraine gefordert. Zuvorderst steht unsere humanitäre Hilfe für die Flüchtlinge. Hier aktivieren wir Freie Berufe unser flächendeckendes und bewährtes Netzwerk, um bei der Aufnahme sowie der Integration zu helfen. Wir sind aber nicht nur zentral bei der Integration von Flüchtlingen in unsere Gesellschaft, sondern engagieren uns auch mit unserem Jobportal für deren Ankommen in unserem Arbeitsmarkt.

Inhalt

Editorial

„Wir Freie Berufe wirken immer auch im Sinne der Gesellschaft und nicht partikularer Interessen.“ 3

Wir über uns

Der BFB: Das Sprachrohr der Freien Berufe. 6

Die Freien Berufe: Nah am Menschen und damit Teil der Infrastruktur. 8

Unsere Mitglieder 10

Politische Arbeit

Fokus 1: Impulse für mehr Gründungen: „Freie Berufe werden weiblicher.“ 12

Fokus 2: Freie Berufe im Koalitionsvertrag: „Freie Berufe adressiert.“ 16

Fokus 3: Berufliche Bildung stärken: „Freie Berufe geben keinen Jugendlichen verloren.“ 20

Fokus 4: Hilfe für die Ukraine: „Netzwerk der Freien Berufe unterstützt die vom Krieg Betroffenen.“ 24

Fokus 5: BFB im Coronakrisen-Dialog: „Informationsplattform BFB.“ 28

Fokus 6: Hochwasser in Deutschland: „Folgen der Flut werden Betroffene noch lange fordern.“ 32

Einblicke

Der BFB bei der Arbeit 36

Unser Präsidium 44

Unser Vorstand 47

Unsere Gremien 49

Das Netzwerk des BFB 50

Fit für die Zukunft

Bildung und Fachkräftesicherung:

„Entscheidend, um Beiträge für Zukunftsaufgaben leisten zu können.“ 54

Arbeit und Soziales: „Neujustierung der sozialen Sicherung.“ 58

KI und Digitalisierung: „Der menschliche Faktor ist zentral.“ 60

Europa: „Qualität sichern, Verbraucherinnen und Verbraucher schützen.“ 61

Nachhaltigkeit und Umwelt: „Megatrends mitgestalten.“ 63

Freiberuflicher Rechtsrahmen:

„Vertrauensverhältnis bewahren.“ 65

Normung und Zertifizierung:

„Transparente Regelungen und funktionierende Systeme.“ 65

Kommunikation

BFB-Pressearbeit:

Mit diversen Vehikeln transportierte der BFB seine Positionen erfolgreich in die Medien. 66

BFB-Kommunikationskanäle:

Nutzwertige Informationen und Wissenswertes über die Freien Berufe und aus der Arbeit des BFB. 68

BFB-Kalender

Termine, Veranstaltungen und Events:

von und mit dem Team des BFB 69

Nachwort:

„Eigene Schwerpunkte setzen, Sichtbarkeit schaffen.“ 72

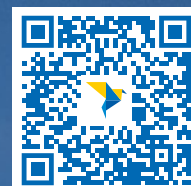


Freie Berufe – Freie Stellen

www.freieberufe-jobportal.de



портал вакансій:
Вільні професії –
вакансії



BFB[®]
Freiheit ist solidarisch



Foto: Picture-Alliance

Der BFB – so jung wie das Grundgesetz

Der BFB wurde 1949 gegründet und ist mithin so jung wie das Grundgesetz.

Er ist der einzige Dachverband der Freien Berufe. Er ist konkurrenzlos und deshalb aber auch ganz besonders verantwortlich. Ob im Dialog mit der Politik, der Wissenschaft, gesellschaftlich relevanten Organisationen und vielen mehr, der BFB ist das Sprachrohr der Freien Berufe. Er bündelt deren Interessen und wirbt für die Akzeptanz der gemeinsamen Positionen, damit die Freien Berufe ihre Potenziale für unsere Gesellschaft und unsere Wirtschaft entfalten können.

Der BFB ist nicht vergleichbar. Denn die Freien Berufe sind nicht nur ein Bereich unserer Wirtschaft, sondern haben auch eine Schlüsselrolle für unsere Gesellschaft. Andere Verbände zeichnen sich durch eine dieser beiden Facetten aus. Der BFB durch beide.

So ist der von seinen Mitgliedsorganisationen getragene BFB für den Prozess der Meinungs- und Willensbildung unverzichtbar, insbesondere unter dem Aspekt der Politikfolgenabschätzung ist er für die Politik ein wertvoller Ansprechpartner und bringt die Belange sowie Expertise der Freien Berufe ein.

Geburtsstunde der Bundesrepublik: Am 23. Mai 1949 wurde das Grundgesetz feierlich verkündet. Am 20. September 1949 wurde im Großen Plenarsaal des Bundeshauses in Bonn das erste Bundeskabinett vereidigt.

Das sind die Freien Berufe

Freie Berufe, Selbstständige wie Angestellte, sind ein Schlüsselsektor unserer Volkswirtschaft. Und viel mehr: Sie verweben sich tief in die Gesellschaft hinein, sind nah am Menschen und damit Teil der Infrastruktur. Sie sind

→ **GEMEINWOHL**, sie schaffen Werte für alle, sie helfen jeder Einzelnen, jedem Einzelnen und wirken so im Interesse der Gesundheit, des Rechtsstaats, der Steuerlichkeit, der Sicherheit, der Sprache, der Baukultur und der Kunst.

→ **VERBRAUCHERSCHUTZ**, bei ihnen steht der Mensch im Mittelpunkt. So machen sie bei der Qualität keine Zugeständnisse und gehen keine durch reine Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen getriebenen Kompromisse ein.

→ **LOCAL PLAYER**, sie sind in jedem Winkel der Republik für ihre Patientinnen, Mandanten, Klientinnen und Kunden da.

→ **SELBSTVERWALTUNG**, ihre starken Organisationen – die Kammern und Verbände – sorgen für Transparenz und setzen die Qualitätsmaßstäbe für die freiberufliche Arbeit. Die Stärke des Systems der Selbstverwaltung liegt in der hohen fachlichen Kompetenz, der Praxisnähe und dem



funktionierenden Interessenausgleich im Sinne einer gesellschaftlichen Gesamtverantwortung.

→ **DEMOKRATIE**, sie bieten jeder Bürgerin, jedem Bürger ihr Wissen und unterstützen so. Nur deshalb ist Beteiligung aller auf Augenhöhe mit dem Staat möglich. Eine freiheitliche Gesellschaft braucht unabhängige Freie Berufe im Dienste der Bürgerinnen und Bürger.

→ **QUALITÄT**, auf ihr Expertenwissen kommt es an: Zugang in die Freiberuflichkeit ermöglicht berufliche Qualifikation. Dieses Know-how bleibt durch Fortbildungen immer auf dem aktuellsten Stand.

→ **RECHTSRAHMEN**, ihre hochkomplexen Dienstleistungen sind rechtlich geregelt und werden getragen von einem anspruchsvollen Rechtsrahmen für die Berufsträger. Das schafft Vertrauen bei den Verbraucherinnen, Patienten, Mandantinnen, Klienten und Kundinnen, die freiberuflichen Rat immer dann suchen, wenn sie sich selbst nicht helfen können.

→ **VERANTWORTUNG**, sie leben Transparenz und Verantwortung über ihre Berufsrechte längst vor. Verantwortung muss nicht auf- und so vorgeschrieben werden. Sie liegt in den Genen, ist zentrale Komponente des Quellcodes.

→ **SUBSIDIARITÄT**, sie entlasten den Staat. Ob Berufsaufsicht, Weiterbildung oder das duale Ausbildungssystem, mit ihren Organisationen übernehmen sie Aufgaben, die sie als Expertinnen und Experten besser lösen und verbürgen können als staatliche Lösungen.

→ **UNABHÄNGIGKEIT**, sie optimieren Gemeingüter, weil keine Interessen kollidieren. Frei zu sein von Fremdinteressen bedeutet, frei zu sein in der Bildung des eigenen Urteils. Wer autark handelt und entscheidet, trägt zudem naturgemäß die volle Verantwortung für sein Handeln.

→ **VERSCHWIEGENHEIT**, sie halten die persönlichsten Angelegenheiten ihrer Patientinnen, Mandanten, Klientinnen und Kunden geheim. Vertrauen ist unentbehrliche Geschäftsgrundlage. Verschwiegenheit, in besonders sensiblen Bereichen abgesichert durch das Berufsgeheimnis, ist die Basis für dieses vertrauensvolle Verhältnis.

→ **VERTRAUENSPERSON**, ob im Not- oder Normalfall, sie sind persönlich für ihre Patientinnen, Mandanten, Klientinnen und Kunden da, die ihnen ihre sensibelsten Angelegenheiten anvertrauen. Als Sicherheit bringen sie ihre Persönlichkeit und ihre individuelle Qualifikation mit.

→ **UNIKATE**, sie bieten immer wieder für jede Einzelne, für jeden Einzelnen individuelle Therapien

und Lösungen. So sind die Leistungen weder umtauschbar, noch gibt es sie in S, M oder L von der Stange.

→ **EMPATHIE**, sich in die Kundin, den Kunden hineinzuversetzen, das bieten Freiberuflerinnen und Freiberufler in besonderem Maße. Schließlich müssen sie verstehen und nachvollziehen, was gebraucht wird. Dies wird umso wichtiger, je schwieriger es ist, ein Anliegen überhaupt in Worte zu fassen.

→ **INNOVATION**, sie erbringen ihre Leistung im direkten Kontakt, gehen besonders aufmerksam auf die individuellen Bedürfnisse ein. Ändern sich diese, nehmen sie das umgehend wahr.

→ **INTEGRATION**, sie unterstützen Flüchtlinge direkt nach ihrer Ankunft bei existenziellen Fragen, beim Einsteigen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie beim Ankommen in unserer Gesellschaft.

→ **IMPULSGEBER**, sie verkörpern den Strukturwandel hin zur Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft und unterstützen die Menschen in einer immer komplexeren Lebens- und Arbeitswelt.

→ **ZUKUNFT**, sie begleiten vielschichtige Prozesse und gestalten Zukunftsaufgaben mit. Ob Energie- und Ressourceneffizienz oder der demografische Wandel, es gibt keine Zukunftsfrage ohne den Adressaten Freier Beruf.

Berufe im BFB

Apothekerin
Architekt
Ärztin
Baumeister
Beratende Ingenieurin
Datenschutzbeauftragter
Ingenieurin
Innenarchitekt

IT-Expertin
Journalist
Landschaftsarchitektin
Logopäde
Notarin
Patentanwalt
Physiotherapeutin
Prüfingenieur

Psychotherapeutin
Rechtsanwalt
Rentenberaterin
Restaurator
Sachverständige
Stadtplaner
Steuerberaterin
Tierarzt

Unternehmensberaterin
Vermessungsingenieur
Vereidigte Buchprüferin
Wirtschaftsprüfer
Wissensarbeiterin
Yogalehrer
Zahnärztin

Mitglieder des BFB Stand: März 2022

Heilberuflicher Bereich

■ ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände ■ Bundesärztekammer ■ Bundespsychotherapeutenkammer ■ Bundesverband Praktizierender Tierärzte ■ Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten ■ Bundeszahnärztekammer ■ Gemeinschaft Fachärztlicher Berufsverbände ■ Hartmannbund ■ Kassenärztliche Bundesvereinigung ■ Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung ■ LOGO Deutschland ■ Verband der Privatärztlichen Verrechnungsstellen

Rechts-, steuer- und wirtschaftsberatender Bereich

■ Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands ■ Bundesnotarkammer ■ Bundesrechtsanwaltskammer ■ Bundessteuerberaterkammer ■ Bundesverband der Rentenberater ■ Bundesverband der Steuerberater ■ Bundesverband Deutscher Unternehmensberatungen ■ Bundesverband für selbständige Wissensarbeit ■ Deutscher Anwaltverein ■ Deutscher Steuerberaterverband ■ Hauptverband der landwirtschaftlichen Buchstellen und Sachverständigen ■ Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland ■ Patentanwaltskammer ■ Wirtschaftsprüferkammer

Technischer und naturwissenschaftlicher Bereich

■ AHO Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung ■ Arbeitsgemeinschaft der Kraftfahrzeugsachverständigen ■ Bundesarchitektenkammer ■ Bundesingenieurkammer ■ Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure ■ Bund Deutscher Architektinnen und

Architekten ■ Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure ■ bund deutscher innenarchitekten ■ Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen ■ Bundesverband öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger ■ Bundesvereinigung der Prüfingenieure für Bautechnik ■ Deutscher Bundesverband Informationstechnologie für Selbständige ■ Verband Beratender Ingenieure ■ Vereinigung freischaffender Architekten Deutschlands

Kultureller Bereich

■ Ashtanga-Yoga-Association ■ DPV Deutscher Presse Verband ■ Verband der Restauratoren

Landesverbände

■ Landesverband der Freien Berufe Baden-Württemberg ■ Verband Freier Berufe in Bayern ■ Verband der Freien Berufe in Berlin ■ Landesverband der Freien Berufe Brandenburg ■ Verband Freier Berufe in der Freien und Hansestadt Hamburg ■ Verband Freier Berufe in Hessen ■ Landesverband der Freien Berufe Mecklenburg-Vorpommern ■ Verband der Freien Berufe im Lande Niedersachsen ■ Verband Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen ■ Landesverband der Freien Berufe Rheinland-Pfalz ■ Verband der Freien Berufe des Saarlandes ■ Landesverband der Freien Berufe Sachsen ■ Landesverband der Freien Berufe Sachsen-Anhalt ■ Landesverband der Freien Berufe in Schleswig-Holstein ■ Landesverband der Freien Berufe Thüringen

Rund **129.000**

junge Menschen machen eine Ausbildung bei einer Freiberuflerin oder einem Freiberufler. Sie machen die Freien Berufe zum drittgrößten Ausbildungsbereich.

Mit **17,5**

selbstständigen Freiberuflerinnen und Freiberuflern je 1.000 Einwohner ist die Freiberufler-Dichte überdurchschnittlich hoch.

Knapp **5,7**

Millionen Erwerbstätige arbeiten in Freien Berufen – doppelt so viele wie vor 20 Jahren.

Jeder 3.

Selbstständige ist Freiberuflerin/Freiberufler.

Mehr als **jeder 10.**

sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeitet in einem Freiberufler-Team.

Die Freien Berufe und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwirtschaften

485 Mrd.

Euro Jahresumsatz.

Knapp **1,46 Mio.**

selbstständige Freiberuflerinnen und Freiberufler in Deutschland

Gemeinsam mit ihren Teams steuern die selbstständigen Freiberuflerinnen und Freiberufler **11,1%** zum BIP bei.

Freie Berufe beschäftigen über

4.200.000

Menschen – doppelt so viele wie 20 Jahren.

15,7%

Auszubildende mit ausländischen Wurzeln bei Freiberuflerinnen und Freiberuflern (ein Rekordwert!)



Salome Hohlfeld

Restauratorin in Freiburg im Breisgau – Technik-Faible

Als begeisterte Gründerin setzt sich die 28-Jährige mittlerweile selbst für den Restauratoren-nachwuchs ein und lehrt Existenzgründung. Damit möchte sie zukünftige Restauratorinnen und Restauratoren ermutigen: „Wer seinen Passionen folgt und sich traut, zu träumen, wird aus seinem Beruf eine Berufung machen. Wichtig ist, dass man sich nicht zu Beginn von der Angst vor Fehlern oder Unsicherheit leiten lässt. Nur durch sie lernt man, immer ein Stückchen besser und souveräner zu werden.“

Dr. Antonia Stahl

Hausärztin in Falkensee – Sie ist da, wenn es darauf ankommt

„Gründen macht Spaß – und ist meist einfacher als gedacht“, so beschreibt die 35-Jährige ihre Einstellung zur Gründung und möchte damit auch angehenden Medizinerinnen und Medizinnern sowie Studentinnen und Studenten Mut machen, den Schritt der Gründung und in die Selbstständigkeit zu wagen. Dazu gründete sie das Netzwerk BranJa (Brandenburger Junge Allgemeinmedizin) für junge Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner, die gerne Hausärztin oder Hausarzt werden möchten.

Fotos: Manuel Hunziker, Nadine Hennig



Diese drei Mutmacherinnen bereicherten die Web Conventions. Ihre Geschichten sind als erste einer losen Reihe in „der freie beruf“ 2-2022 in Gänze zu lesen.



Mut zur Gründung

2022 rückt die Gründung – verknüpft mit Nachfolge und Selbstständigkeit – auf der BFB-Agenda ganz nach oben.

Gerade im Dialog mit den neuen und alten Ansprechpartnerinnen sowie Ansprechpartnern in der Politik stößt der BFB-Jahresschwerpunkt auf große Resonanz. Hierauf ein Schlaglicht zu werfen, ist wichtig. Denn ein vitales Gründungsklima ist kein Selbstläufer, das zeigt auch die BFB-Konjunkturumfrage vom Jahresbeginn 2022: Gründergeist und Selbstständigkeit haben dieser Umfrage zufolge durch die Coronakrise gelitten. Der BFB begrüßt das im rot-grün-gelben

Koalitionsvertrag formulierte Unterfangen, „neues Zutrauen in Gründergeist, Innovation und Unternehmertum“ zu schaffen und den darin enthaltenen Maßnahmenkatalog.

Web Conventions

Deutschland braucht mehr Gründergeist, Mut zur Nachfolge und Lust auf Selbstständigkeit. Hier sind auch die Freien Berufe, ist der BFB gefragt, nicht nur erforderliche Rahmenbedingungen einzufordern, sondern selbst Impulse zu setzen, anzuspornen und ►

Mareike Drygala

Rechtsanwältin in Leipzig –
Ihr unermüdlicher Einsatz für
Gerechtigkeit

„Was mein Chef da macht, das kann ich auch.“ Mit dieser Aussage bezieht sich die 34-Jährige auf den Moment am Ende ihrer Ausbildung, in dem ihr klar wurde, dass sie trotz ihrer Gehörlosigkeit für ihren beruflichen Werdegang und den Wunsch, Menschen zu helfen, voller Stärke und Selbstvertrauen eintreten kann.

erfolgreiche Geschichten zu erzählen. Als besondere Zielgruppe adressierte der BFB Mitte Februar und Mitte März 2022 zusammen mit der Zeitschrift emotion junge Frauen mit zwei Web Conventions, die je von rund 200 Interessierten verfolgt wurden.

Schirmherrin Bärbel Bas MdB (SPD), Präsidentin des Deutschen Bundestages, schreibt in ihrem Grußwort für den ersten Teil, dass die Veranstaltung ein wichtiges Forum zum Erfahrungsaustausch und Netzwerken für kreative und selbstbewusste Frauen vor dem Schritt in die Selbstständigkeit ist.

Reem Alabali-Radovan MdB (SPD), Staatsministerin beim Bundeskanzler und Beauftragte der Bundesregierung für

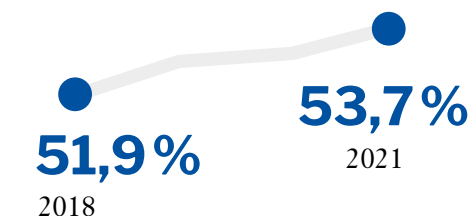
Migration, Flüchtlinge und Integration, stellt in ihrer Videobotschaft zum Auftakt des zweiten Teils fest, dass Sichtbarkeit und Respekt wichtig sind, damit mehr Frauen den Schritt in die Selbstständigkeit wagen.

Mutmacherinnen

Frauen, die ihre Karriereoption in der freiberuflichen Selbstständigkeit sehen, liegen voll im Trend: In Freien Berufen sind 53,7 Prozent der Gründenden weiblich – ein Wert, der stabil bleiben dürfte. Die hier porträtierten Gründerinnen gehen mit bestem Beispiel voran und zeigen, welche Chancen und Perspektiven ihnen der Schritt der freiberuflichen Gründung ermöglicht hat.

Freie Berufe werden weiblicher

Anteil der Frauen an den
freiberuflichen Gründungen



Hohe Gründungsdynamik bei den Freien Berufen

Seit 2012 berechnet das Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn jährlich auch die Zahlen der Existenzgründungen in den Freien Berufen.

Entwicklung von 2012 bis 2021:

Gesamte Wirtschaft **-21%**

Entwicklung Gewerbliche Wirtschaft **-31%**

Entwicklung Freie Berufe **+16%**

Wegmarken

Auszug der BFB-Aktivitäten
zum Jahresschwerpunkt 2022

1. Januar 2022 Veröffentlichung der Ergebnisse der BFB-Konjunkturumfrage zu Gründungen in Freien Berufen

15. Februar 2022 Sonderauswertung der BFB-Konjunkturumfrage zu freiberuflichen Gründerinnen: Diese gründeten mit 84,3 Prozent häufiger neu als Männer (66,8 Prozent).

17. Februar 2022 Erste Web Convention von BFB und emotion

6. März 2022 BFB-Pressemitteilung zum Internationalen Frauentag am 8. März 2022: „Fähigkeit hat kein Geschlecht – In Freien Berufen zählt die Qualifikation.“

17. März 2022 Zweite Web Convention von BFB und emotion

Fortsetzung folgt – mit einer mit dem OECD Berlin Centre geplanten Veranstaltung und einer Web Convention am 14. November 2022.

Freie Berufe im Koalitionsvertrag

Erfolgreiches Zusammenspiel mit den BFB-Mitgliedsorganisationen

Wegmarken

4. Quartal 2020

Der BFB formuliert gemeinsam mit seinen Mitgliedsorganisationen mit den „Erwartungen der Freien Berufe“ die Positionen zur Bundestagswahl, übermittelt an die Parteien für deren Arbeit an Wahlprogrammen.

26. September 2021

Bundestagswahl

Ab 27. September 2021

Positionen zur Bundestagswahl als kompakte Kurzpositionen in Phase der Sondierungsgespräche und Koalitionsverhandlungen eingebracht

8. November 2021

Start der BFB-BZÄK-Kampagne zu den Koalitionsverhandlungen

24. November 2021

Präsentation des Koalitionsvertrags

Der Leitfaden der gemeinsamen Arbeit der rot-grün-gelben Bundesregierung ist deren Koalitionsvertrag. Das BFB-Team hat das rot-grün-gelbe Kompendium durchgearbeitet und eine Auswertung erstellt: www.freie-berufe.de/themen/standortpolitik/bundestagswahl-2021.

Im Koalitionsvertrag werden die Freien Berufe als Gruppe adressiert. Ein grundsätzliches Bekenntnis, das wertvoll für die Arbeit des BFB und seiner Mitgliedsorganisationen ist. Hierauf kann sich der BFB, können sich seine Mitgliedsorganisationen während der laufenden Legislaturperiode beziehen, Positionen platzieren und Befassung einfordern. Und mehr noch gibt es Rückendeckung für das hiesige System „Freier Beruf“ und damit für die Arbeit auf europapolitischem Parkett. Vorteilhaft ist zudem, dass die berufsständische Versorgung nicht infrage gestellt wird. Darüber hinaus gibt es deutliche Impulse im freiberuflichen Sinn, etwa zum Statusfeststellungsverfahren, zur Fachkräftegewinnung, zu Selbstständigkeit und Gründung sowie zur betrieblichen Alterssicherung.

Kampagne

„Freie Berufe: Wir tragen Verantwortung!“ Diese Botschaft verknüpft die vier Bildmotive, die der BFB in Kooperation mit der Bundeszahnärztekammer für seine Kampagne zu den Koalitionsverhandlungen entwickelt hat. Sie basieren auf den gemeinsamen Positionen, die der BFB zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen zur Bundestagswahl 2021 formuliert hatte. Sie umspannen die Themen Bürokratieabbau, Agilität, Kompetenz sowie KI/Datenschutz.



»Unsere Wirtschaftspolitik setzt auf zukunftsorientierte Rahmenbedingungen für einen wettbewerbsfähigen Mittelstand, für ein starkes Handwerk und für Freie Berufe.«

Auszug aus dem Passus „Mittelstand, Handwerk und Freie Berufe“ in der Passage „Wirtschaft“

»In den Mitgliedstaaten haben sich insbesondere bei freien Berufen unterschiedliche Systeme von Leistungserbringung, Selbstverwaltung und Selbstkontrolle herausgebildet. Diese Unterschiede gilt es bei Rechtsakten der EU zu berücksichtigen.«

Auszug aus dem Passus „Europäische Freizügigkeit“ in der Passage „Europa“

BFB-Analyse

Auszüge aus der Auswertung des Koalitionsvertrags:

Soziale Sicherung, Rente, Altersvorsorge

»Wir werden für alle neuen Selbstständigen, die keinem obligatorischen Alterssicherungssystem unterliegen, eine Pflicht zur Altersvorsorge mit Wahlfreiheit einführen.«

»Um auch bei zukünftigen schweren Krisen, die zu nicht selbst verantworteten Erwerbsausfällen führen, Selbstständigen auch bei der Finanzierung ihrer Lebensunterhaltskosten schneller und besser helfen zu können, treffen wir Vorsorge für steuerfinanzierte Wirtschaftshilfen.«

»Wir werden die konkreten Rückzahlmodalitäten der Corona-Hilfen prüfen.«

Datenschutz

»Das Recht auf Anonymität sowohl im öffentlichen Raum als auch im Internet ist zu gewährleisten.«

»Vorratsdatenspeicherung so ausgestalten, dass Daten rechtssicher anlassbezogen und durch richterlichen Beschluss gespeichert werden können.«

Effizienter Staat

»Planung, Genehmigung und Umsetzung deutlich beschleunigen. Auch die Wirtschaft soll in der Verwaltung einen Verbündeten haben.«

»Wir wollen die Qualität der Gesetzgebung verbessern. Dazu werden wir neue Vorhaben frühzeitig und ressortübergreifend, auch in neuen Formaten, diskutieren. Wir werden dabei die Praxis und betroffene Kreise (...) besser einbinden.«

Nachhaltigkeit

»Wir wollen die Potentiale der Digitalisierung für mehr Nachhaltigkeit nutzen.«

»Wir wollen im Jahreswirtschaftsbericht eine Wohlstandsberichterstattung integrieren, die neben ökonomischen auch ökologische, soziale und gesellschaftliche Dimensionen des Wohlstands erfasst.«

Gleichwertige Lebensverhältnisse

»Zu guten Lebensbedingungen gehören bezahlbares Wohnen, schnelles Internet, eine erreichbare Gesundheitsversorgung und alltagstaugliche, nachhaltige Mobilitätsangebote.«

»Wir stellen gemeinsam mit den KVen die Versorgung in unterversorgten Regionen sicher.«

»Wir werden ein ‚Bündnis bezahlbarer Wohnraum‘ mit allen wichtigen Akteuren schließen.«

Gründung/Nachfolge

»Hürden für Frauen und Menschen mit Migrationshintergrund beim Zugang zu Finanzierungen und Förderungen bauen wir ab.«

»Wir ermöglichen einen vereinfachten, rechtssicheren Zugang für Startups und junge Unternehmen zu öffentlichen Aufträgen.«

»Wir werden Gründungen aus allen Lebenslagen und eine Kultur der zweiten Chance unterstützen und dafür ein neues Förderinstrument schaffen, das auch für Unternehmensnachfolgen offensteht.«

»Wir schaffen die Voraussetzungen für flächendeckende ‚One Stop Shops‘, also Anlaufstellen für Gründungsberatung, -förderung und -anmeldung. Ziel ist es, Unternehmensgründungen innerhalb von 24 Stunden zu ermöglichen.«



Fotos: BFB/Henning Schacht, Picture-Alliance

BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki an der Berliner Messe, einem Ort der Koalitionsgespräche



Foto: BFB/Henning Schacht

Gelebte Integration – BA und BFB besuchten eine Zahnarztpraxis im Berliner Wedding: (v. l.) Dr. Emad Khalouf, Nour Turku, Auszubildende, die 2015 mit ihrer Familie aus Damaskus kam, Detlef Scheele, Prof. Dr. Wolfgang Ewer

Berufliche Bildung stärken

Plus 5,6 Prozent neue Ausbildungsverträge zum 31. März 2022:
Die Vorzeichen für das kommende Ausbildungsjahr 2022/2023 stehen gut.

Es ist insbesondere dem enormen Einsatz der Kammern und Verbände der Freien Berufe sowie der ausbildenden Freiberuflerinnen und Freiberufler zu verdanken, dass der freiberufliche Ausbildungsmarkt weiterhin Fahrt aufnimmt, trotz über lange Strecken coronabedingt schwierigerer Rekrutierung und überdies unzureichender Bewerberlage. Die Zahlen belegen nicht nur die Attraktivität der Ausbildungsgänge bei den Freien Berufen, für die sich die jungen Menschen entscheiden, sondern zeigen auch, dass die BFB-Kampagne und die bisherige gemeinsame Arbeit in der Allianz für Aus- und Weiterbildung erfolgreich waren. Im Licht des Fachkräftemangels hatte der BFB seinen Jahresschwerpunkt 2021 darauf gelegt, die berufliche Bildung zu stärken.

BFB-Kampagne „Wir bilden die Zukunft aus!“
Unter dieser Schlagzeile startete die BFB-Kampagne zur Ausbildungsleistung der Freien Berufe mit einem einminütigen Kurz-

film. Mit seiner Kampagne flankierte der BFB die konzertierte Aktion der Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung, bei der der „Sommer der Berufsausbildung 2021“ im Fokus stand.

„AusBildung wird“
Diese Wortkombination war Herzstück des nächsten Bausteins der BFB-Kampagne. In zehn Bildmotiven wird diese Formel mit Schlagworten angereichert, die den Wert einer Ausbildung bei den Freien Berufen beschreiben. Denn bei ihnen wird „AusBildung“ Zukunft, Lebensqualität, Bedeutung, Vielfalt, Kreativität, Herzwerk, Wertschätzung, Stärke, Sicherheit und Chance. Sie veranschaulichen „10 gute Gründe für eine Ausbildung bei den Freien Berufen“.

Sommer der Berufsausbildung „Vielfalt in der Ausbildung“
„Meine Auszubildenden sind ein Vorbild für funktionierende Integration – was will man mehr? Das unterstütze ich gerne.“ Dr. Emad

Khalouf, Zahnarzt im Berliner Wedding, begrüßte in seiner Praxis Detlef Scheele, seinerzeitiger Vorstandsvorsitzender der Bundesagentur für Arbeit (BA), und den damaligen BFB-Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Ewer. Während des „Sommers der Berufsausbildung 2021“ setzten BA und BFB gemeinsam mit der früheren Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration den Schwerpunkt „Vielfalt in der Ausbildung“. In intensiven zwei Stunden wurde über Lebenswege, Wünsche an die Zukunft, aber auch den Arbeitsalltag und die Dankbarkeit für das Miteinander gesprochen, das aus verschiedenen Blickwinkeln als Chance empfunden wird.

Fortsetzung folgt
Das erfolgreiche Format wird 2022 fortgesetzt. Der BFB übernimmt gemeinsam mit der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration sowie dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die Patenschaft für „Vielfalt in der beruflichen Bildung“, einen der vier geplanten Schwerpunkte neben der Berufsorientierung, der Attraktivität der Ausbildung und der Nachvermittlung. ►

Ermutigende Zahlen neu abgeschlossene Ausbildungsverträge bei den Freien Berufen

31. März 2020	31. März 2021	
10.623	11.147	↗ 4,9 %
31. Juni 2020	31. Juni 2021	
22.339	23.850	↗ 6,8 %
31. Sept. 2020	31. Sept. 2021	
43.240	47.504	↗ 9,9 %
31. März 2021	31. März 2022	
11.147	11.771	↗ 5,6 %

„Ausbildung aus erster Hand“

Isabell Holm (20) wurde als erste Auszubildende für die Interviewserie, drittes Element der BFB-Kampagne, interviewt. Sie wird bei Geiersberger Glas & Partner mbB Rechtsanwälte zur Rechtsanwaltsfachangestellten ausgebildet und macht im Sommer 2022 ihren Abschluss.

Ein besonders schöner Moment war für sie, mit ihrer Chefin zum Gericht zu gehen und sich eine Verhandlung anzuschauen. Interessant war etwa zu wissen, wie Urteile oder Protokolle des Gerichts zustande kommen. Auch konnte sie sich besser vorstellen, wie ein Urteil aufgebaut ist. Für sie hat der Beruf der Rechtsanwaltsfachangestellten gute Zukunftsaussichten, da für sie die Rechtsanwältin, der Rechtsan-

walt nicht durch eine Maschine ersetzt werden kann, weil die Menschen ihre Probleme lieber persönlich klären.

Neben Isabell Holm erzählen die angehende Bauzeichnerin Isabell Damm, die zukünftige pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte Sevilay Gkaktsi, der Notarfachangestellte in spe Lukas Müller, der angehende tiermedizinische Fachangestellte Valentin Mahnke, die zukünftige medizinische Fachangestellte Elisa Marie Medenus und die Steuerfachangestellte in spe Linnea Zunk über ihre Ausbildung. Darüber, warum sie sich für ihre Ausbildung bei einer Freiberuflerin, einem Freiberufler entschieden haben, wie ihr abwechslungsreicher Arbeitsalltag aussieht, was sie fasziniert, wie sie im Team arbeiten und was die Zukunft ihnen bringen könnte.



Für Isabell Holm hat der Beruf der Rechtsanwaltsfachangestellten gute Zukunftsaussichten.

Talente gefragt: Auszubildende bei den Freien Berufen

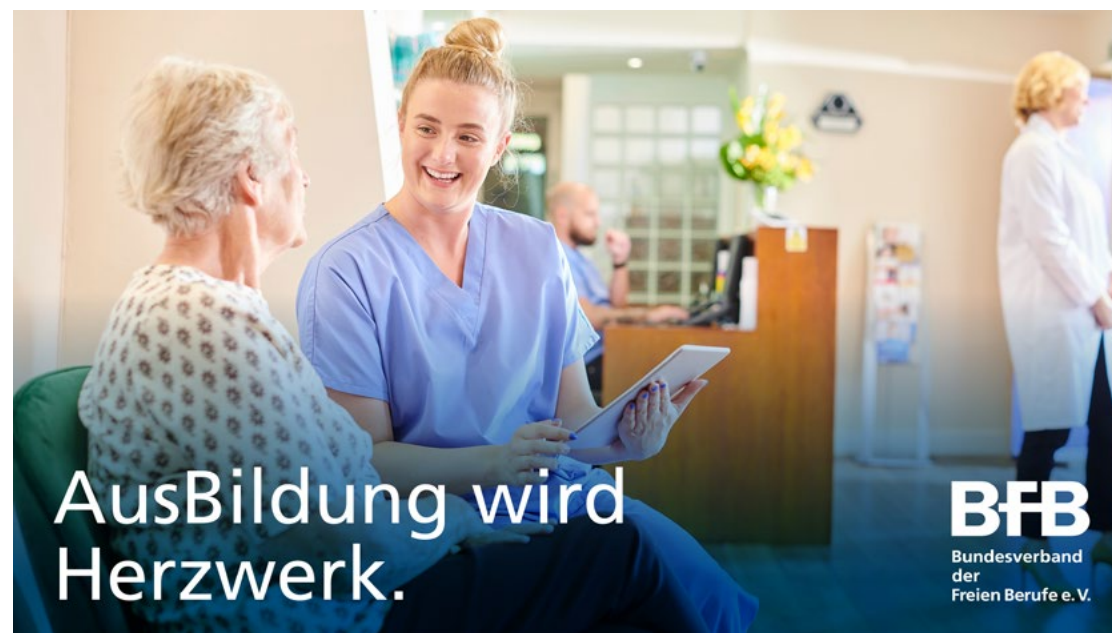
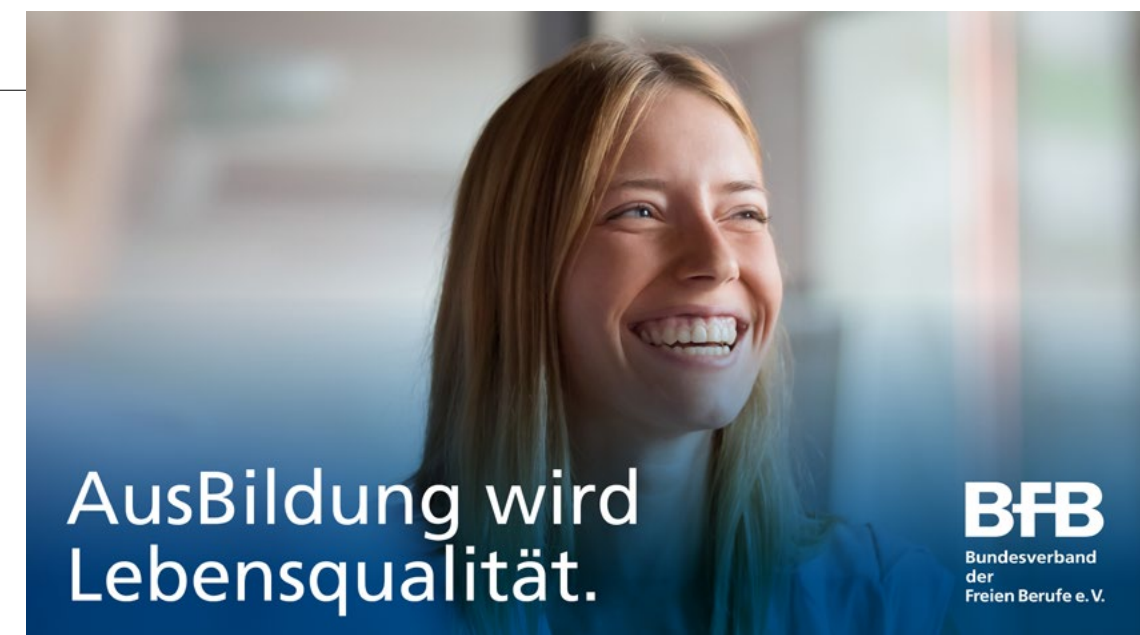
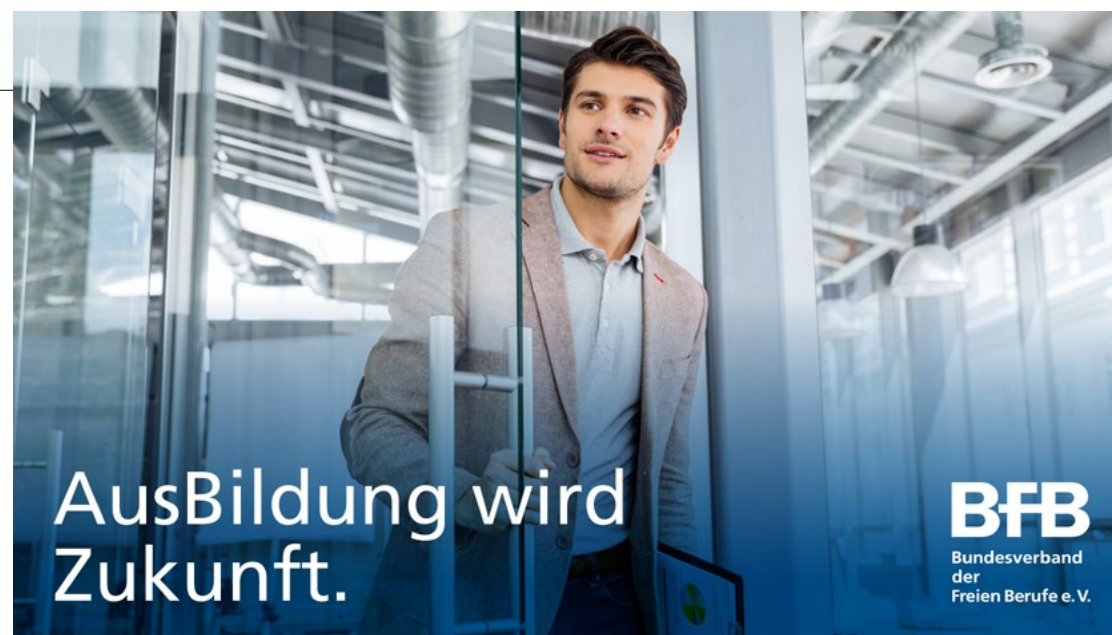
Der Umgang mit ganz verschiedenen Menschen gehört zu ihrem Arbeitsalltag, sie haben jeden Tag intensiv mit Patienten, Mandantinnen, Klienten oder Kundinnen zu tun und natürlich mit dem Team, zu dem sie gehören. Wer sich für Menschen interessiert, sich gerne auch um persönliche Anliegen kümmern und Probleme lösen mag, der ist bei den Freien Berufen an der richtigen Adresse.

Auch wer ein gutes Zahlenverständnis hat oder ein Organisations-Ass ist, findet hier seinen Lieblingsberuf mit anspruchsvollen Inhalten.

Bei den Freien Berufen ist es nie eintönig, jede Patientin, jeder Mandant, jede Klientin, jeder Kunde kommt mit ihrem/seinem ganz persönlichen Anliegen und immer gibt es eine neue Diagnose oder Analyse und damit eine individuelle Therapie oder Lösung.

Die Freien Berufe sind eine Zukunftsbranche – und damit eine sichere Bank für junge Menschen. Für jede Begabung beziehungsweise Neigung ist bei den neun Ausbildungsberufen in Praxen, Kanzleien, Büros und Apotheken etwas dabei.

Überdies können Auszubildende mit ausländischen Wurzeln bei den Freien Berufen mit einer weiteren Sprache und ihrer interkulturellen Erfahrung punkten.



Vier von zehn Bildmotiven »10 gute Gründe für eine Ausbildung bei den Freien Berufen«



Erfahrungsberichte zur Ausbildung in Zeiten von Corona

Am 31. Mai 2021 sprach Anja Karliczek, seinerzeitige Bundesministerin für Bildung und Forschung, mit Auszubildenden und Ausbildenden, um sich mit ihnen über die Pandemie und ihre Folgen für den beruflichen, schulischen und privaten Alltag auszutauschen. Dabei gab es auf Vorschlag des BFB in Abstimmung mit der Bundeszahnärztekammer auch einen Einblick in den Ausbildungsalltag einer angehenden zahnmedizinischen Fachangestellten.

Hohe Taktung: Keinen Jugendlichen verloren geben.

17. März 2021 BFB beim Spitzentermin der Allianz für Aus- und Weiterbildung: „Sommer der Berufsbildung“ initiiert
21. April 2021 Kurzfilm der BFB-Kampagne
4. Mai 2021 Veröffentlichung Neuabschlüsse zum 31. März 2021
31. Mai 2021 Karliczek trifft ...
4. Juni 2021 Startschuss „Sommer der Berufsausbildung“

21. Juni 2021 Start Präsentation „10 gute Gründe für eine Ausbildung bei den Freien Berufen“ aus der BFB-Kampagne
27. Juli 2021 Veröffentlichung Neuabschlüsse zum 30. Juni 2021
10. August 2021 Start Interview-Reihe „Ausbildung aus erster Hand“ aus der BFB-Kampagne
8. September 2021 BA und BFB besuchen eine Zahnarztpraxis
26. Oktober 2021 Veröffentlichung Neuabschlüsse

zum 30. September 2021 gemeinsam mit BDA, DIHK und ZDH
28. Oktober 2021 Allianz für Aus- und Weiterbildung zieht Bilanz zum „Sommer der Berufsausbildung“
9. Februar 2022 Allianz für Aus- und Weiterbildung setzt „Sommer der Berufsausbildung“ 2022 fort
14. bis 18. März 2022 „Woche der Berufsausbildung 2022“ der Allianz für Aus- und Weiterbildung

Hilfe für die Ukraine

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine löst eine humanitäre Katastrophe aus. Die Freien Berufe helfen den Menschen wie auch ihren freiberuflichen Kolleginnen und Kollegen in der Ukraine unter anderem mit Sach- und Geldspenden. Auch den Flüchtlingen stehen sie nach deren Ankunft in Deutschland bei Existenzuellem zur Seite, etwa wenn es um deren medizinische Erstversorgung oder psychotherapeutische Behandlung geht, sprachliche Hürden zu überwinden sind, sie rechtlichen Beistand oder eine menschenwürdige Unterbringung brauchen.

Überdies arbeiten sie mit Nachdruck daran, den qualifizierten oder auch zu qualifizierenden Geflüchteten eine berufliche Zukunft zu geben und stellen vielfältige Informationsmaterialien bereit.

Der BFB veröffentlicht die Hilfsangebote der Freien Berufe und setzte mit seinem Jobportal eine Plattform für die Vermittlung von Fachkräften auf.

→ www.freie-berufe.de/ukraine

→ www.freieberufe-jobportal.de





Helfen statt Hilfslosigkeit: Die Hilfsbereitschaft für Ukrainerinnen und Ukrainer ist enorm.



Solidarität: Verletzte Ukrainerinnen und Ukrainer werden ausgeflogen und auch in Deutschland medizinisch versorgt.

»Deutschland hat ein sehr starkes Gesundheitswesen, das haben wir in der Coronakrise gezeigt. Diese Stärke müssen wir jetzt erneut einsetzen.«

Bundesgesundheitsminister
Prof. Karl Lauterbach

Fotos: Picture-Alliance



Hilfsgüter auf dem Weg in die Ukraine.

Die Freien Berufe sind den zentralen Werten des Lebens, der Freiheit, der Menschenwürde, des Rechts und der Kultur verpflichtet. Wir verurteilen den Überfall auf die Ukraine als Verstoß gegen alle diese Werte. Der Angriff erschüttert uns.

Unsere Solidarität ist bei den in den Freien Berufen tätigen Kolleginnen und Kollegen sowie bei allen Menschen in der Ukraine.

Der BFB unterstützt die Entscheidungen und Maßnahmen Deutschlands, der Europäischen Union sowie der internationalen Gemeinschaft, um diesen Völkerrechtsbruch zu beenden. Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sind hohe Güter, die es zu schützen gilt.

Neben den Sanktionen ist die humanitäre Hilfe für die Flüchtlinge, die zu uns kommen, vordringlich. Hier wird der BFB sein flächendeckendes und bewährtes Netzwerk aktivieren, um bei der ersten Aufnahme sowie der Integration von Flüchtlingen zu helfen.“

BFB-Präsidium am 28. Februar 2022

Vertrauen, Verlässlichkeit und Verhältnismäßigkeit! Dies fordert das BFB-Präsidium in seinem Appell gegen Ende des zweiten Coronajahres. Es positionierte sich so zur seinerzeitigen Lage, zur Bekämpfung der medizinischen und wirtschaftlichen Folgen und stellte besonders die Belange und Leistungen der Freien Berufe in den Mittelpunkt. Im Appell heißt es:

„Um unsere essenziell wichtigen, von persönlichem Vertrauen getragenen Leistungen auch zukünftig weiter nah am Menschen erbringen zu können, brauchen wir Freie Berufe die Unterstützung der Politik. Die Arbeitsfähigkeit freiberuflicher Dienstleister darf nicht durch fehlende oder kontraproduktive politische Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie eingeschränkt und verhindert werden.“

Überdies wird gefordert, bürokratische Auflagen und Kontrollmechanismen, die die Erbringung gemeinwohlorientierter Leistungen eher behindern denn ermöglichen, zu reduzieren.

Lagebild

Der BFB analysierte engmaschig, durch den intensiven Austausch mit seinen Mitgliedsorganisationen und mit der Unterstützung des Instituts für Freie Berufe, die Lage der Freien Berufe sowie die Passgenauigkeit der Hilfsinstrumente und identifizierte notwendige Weichenstellungen. So wurde eine Betrachtung entlang eines Zeitstrahls möglich. Aufeinandergelegt verdichteten sich bereits frühzeitig gewonnene Erkenntnisse und bestätigten sich Forderungen als funda- ►

Corona: Freie Berufe – Wir helfen!

Teile der Freien Berufe waren oder sind existenziell bedroht, andere helfen weit über Anschlag, die enormen Folgen abzuwehren.

Beratungen von Bund und
Ländern zur Pandemielage

Wegmarken

3. Januar 2021

Veröffentlichung der Ergebnisse der BFB-Konjunkturumfrage Winter mit Bilanz zum Coronajahr 2020

12. Januar 2021

BFB kritisiert, dass Regelungen bei der Überbrückungshilfe II nachlaufend geändert wurde.

16. Februar 2021

BFB beim Wirtschaftsgipfel zur Coronakrise im BMWi

5. April 2021

BFB-Corona-Schnellumfrage III

8. April 2021

BFB beim Wirtschaftsgipfel zur Coronakrise im BMWi

17. Mai 2021

In einem „offenen Brief“ fordern der BFB und 20 weitere Verbände von den zuständigen Bundesministern, insbesondere die Neustarthilfe zu verlängern und zu erhöhen.

17. August 2021

BFB-Corona-Schnellumfrage IV

22. November 2021

BFB-Präsidium formuliert Corona-Appell der Freien Berufe.



**»Kritisches Marktumfeld
und Nachhalleffekt befürchtet.«**

BFB-Corona-Schnellumfrage III

**»Unverändert differenziertes
Bild: Teile der Freien Berufe
weiter enorm gefordert,
andere von den wirtschaftlichen
Folgen stark betroffen.«**

BFB-Corona-Schnellumfrage IV

**»Freie Berufe sind elementar, um die
Krise einzudämmen und den Weg
aus der Krise heraus zu gestalten.«**

BFB-Corona-Schnellumfrage IV

**»Jeder zehnte Befragte
in Existenznöten.«**

BFB-Corona-Schnellumfrage III

**»Die bisherige Bilanz des
Coronajahres 2020 ist für vier
von zehn Freiberuflern bitter.«**

BFB-Konjunkturumfrage Winter 2020

mental. Das ist ausgesprochen wertvoll und gibt innerhalb des BFB-Forderungskanons Orientierung.

Die Krise forderte und fordert die Freien Berufe heraus, sie sind dabei vierdimensional. Ein Teil war oder ist noch existenziell bedroht. Andere Teile der Freien Berufe helfen weit über Anschlag, die enormen Folgen abzuwehren. Überdies haben sie eine Solitärstellung im gesellschaftlichen Diskurs, sorgen doch gerade sie dafür, dass in unserer freiheitlichen Gesellschaft Teilhabe und Rechtsstaatlichkeit gelebt und unsere rechtsstaatlichen Grundfesten nicht demontiert werden. Letztlich sind sie als Vertrauensdienstleister

ihrer Patientinnen, Mandanten, Klientinnen und Kunden gerade in krisenhaften Zeiten unverzichtbar und leisten wertvolle Aufklärungsarbeit.

Corona-Wirtschaftshilfen bis Ende Juni 2022 verlängert

Dies gilt auch für die Neustarthilfe. Für deren grundsätzliche Installierung hatte sich der BFB seit Beginn der Krise wie kein anderer Spitzenverband auch in strategischen Allianzen stark gemacht. Erfolgreich flankierte der BFB überdies die Forderung der beratenden Freien Berufe, angesichts knapper Zeithorizonte sowie von Zusatz-

aufgaben die Frist zur Abgabe von Steuererklärungen zu verlängern.

Informationsplattform BFB

Drängende Fragen zu pandemiebedingten Neuregelungen sowie normativen Anpassungen, Unterstützungsangebote und diesbezügliche praktische Anwendungsfelder sowie deren Handhabung bot der BFB ebenso wie zuverlässige Orientierung und Hilfestellung im Rahmen seines regelmäßigen Corona-Mailings. Der BFB konnte trotz der Pandemieeinschränkungen in mehreren fachforenspezifischen und -übergreifenden Arbeitssitzungen und

Konferenzen den Austausch seiner Mitglieder mit taktgebenden Akteurinnen und Akteuren aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft anbieten, so beispielsweise in den BFB-Hauptgeschäftsführerkonferenzen mit Michael Theurer MdB (FDP) am 24. November 2021 und mit Johannes Vogel MdB (FDP) am 16. Februar 2022.

Die Abstimmungen zu Änderungen der Coronavirus-Impfverordnung und Coronavirus-Testverordnung, zur Verordnung über die Bezugsdauer und Verlängerung der Erleichterungen der Kurzarbeit, der Corona-ArbeitsschutzVO (SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung) begleitete der BFB informativ.



»Gewaltige Schäden an Gebäuden, Infrastruktur und Landschaft.«

Auch Bad Münstereifel wurde schwer getroffen.

Foto: Thomas Gramlich

Hochwasser in Deutschland

Die Folgen der Überflutungen im Jahr 2021 werden Betroffene und Helferinnen sowie Helfer noch für lange Zeit fordern.

Die schweren Überflutungen im Juli 2021 haben tiefe Spuren hinterlassen. Deren Folgen werden noch über Jahre fortwirken. Auch Freiberuflichen und Freiberufler sind betroffen. Mit ihrer besonderen Expertise sind die Freien Berufe aber auch wertvolle Ansprechpartner

für Betroffene. Auf seiner Website stellte der BFB relevante Informationen zusammen und berichtete über die Hilfsangebote seiner Mitgliedsorganisationen. Ob mit Sach- und Geldspenden, eigenem Know-how oder schlicht durch Anpacken. Wie die Freien Berufe helfen, darüber wurde im „der freie beruf“

Gertrud K. aus Dernau an der Ahr ist froh, dass der Bautrockner ganze Arbeit leistete. Ihr Haus wurde von der Hochwasserflut schwer getroffen. Die Bautrockner konnten dank einer Privatspende der Mitglieder des seinerzeitigen BFB-Präsidiums erworben werden.

4-2021 ausführlich berichtet. Am 19. August 2021 nahm die Gemeindeverwaltung im rheinlandpfälzischen Altenahr, das im Juli besonders stark vom Hochwasser getroffen wurde, zwei Bautrockner zur Unterstützung ihres Einsatzes im Katastrophengebiet entgegen. Die Bautrockner konnten dank einer Privatspende der Mitglieder des seinerzeitigen BFB-Präsidiums erworben werden.

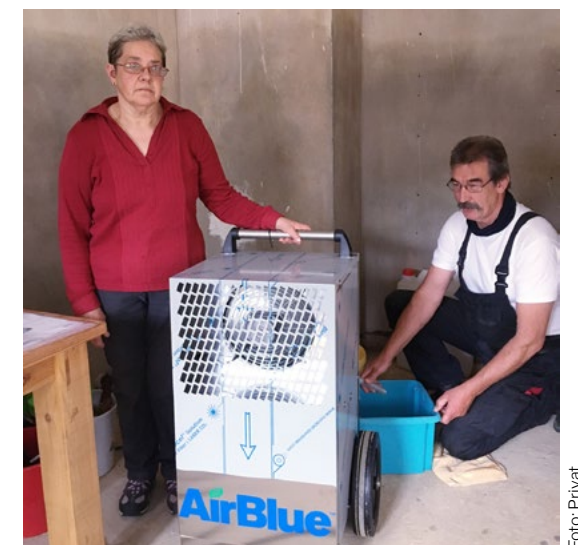


Foto: Privat



Ruinierte Technik, zerstörte Akten – große Schäden auch in Bad Neuenahr-Ahrweiler

Fotos: Dr. Klaus Styzinski



Aufräumarbeiten in den betroffenen Gebieten



Viele Helferinnen und Helfer haben mit angepackt, exemplarisch für die zahlreichen Engagierten auch das Team des Bundesverbands Deutscher Unternehmensberatungen: (v. l.) Annette Sausen, Timor Krimmel, Ulrike Hauschild, Stefanie Reinartz und Kai Haake.



Der BFB beim Wirtschaftsgipfel auf Einladung von Peter Altmaier, seinerzeitiger Bundesminister für Wirtschaft und Energie, der sich auch am 8. April 2021 mit Vertretern von Wirtschaftsverbänden erneut über die Coronalage und künftige Aufgaben austauschte.

BFB: Impulsgeber und Dialogpartner

Der BFB adressierte die Bewertungen sowie Positionen der Freien Berufe und war gefragter Gesprächspartner unter anderem für die Bundesressorts, aber auch für die Opposition. Er vertrat die Freien Berufe bei zahlreichen Veranstaltungen und stand im Dialog mit relevanten Institutionen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.

Wirtschaftsgipfel im BMWi

Die Coronalage in den verschiedenen Sektoren und Erfahrungen mit den Hilfsprogrammen erörterte Peter Altmaier, seinerzeitiger Bundesminister für Wirtschaft und Energie, virtuell mit Vertretern von Wirtschaftsverbänden. Auch der BFB war wie schon zuvor eingebunden. Am 16. Februar 2021 nahm BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki teil, am 8. April 2021 der damalige BFB-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Ewer.

Dialog mit dem ZMD gestartet

Die unternehmerischen Erfolge von Migrantinnen und Migranten waren ein Aspekt einer Videokonferenz mit Aiman A. Mazyek, Vorsitzender des Zentralrats der Muslime

(ZMD), und Unternehmer Mohammadi Akhabach am 8. Februar 2021. Der seinerzeitige BFB-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Ewer und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki skizzierten dabei die Werthaltung der Freien Berufe. Ausgelotet wurde auch, wie Migrantinnen und Migranten in Berufsorganisationen sichtbar werden und ihre Integrationserfahrungen einbringen können.

Kooperation bekräftigt

Die Freien Berufe aus Deutschland und Österreich verbindet Vieles – nicht nur die Sprache. Dies wurde während eines digitalen Gesprächs zwischen den beiden Präsidenten, Prof. Dr. Wolfgang Ewer für den BFB und Rudolf Kolbe für die Bundeskonferenz der ►



13. Integrationsgipfel der Bundesregierung am 9. März 2021

Fotos: BMWi/Andreas Mertens, Bundesregierung, Jesco Denzel

Integrationsleistung ausbauen Die hohe Integrationsleistung der Freien Berufe, ob in der Ausbildung oder bei den Berufsträgern selbst, unterstrich der seinerzeitige BFB-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Ewer im Umfeld des 13. Integrationsgipfels der Bundesregierung am 9. März 2021, zu dem die damalige Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel eingeladen hatte. Im Mittelpunkt der virtuellen Beratungen stand der Abschluss der mehrjährigen Arbeiten am „Nationalen Aktionsplan Integration“ der Bundesregierung.

Freien Berufe Österreichs, am 8. Februar 2021 erneut deutlich. Thematisch ging es um die Lage der Freien Berufe angesichts der Coronapandemie und um eine seinerzeit im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss in Vorbereitung befindliche Initiativstellungnahme zu den Freien Berufen.

Ausfallsicherung diskutiert

Sein Konzept eines Rettungsschirms für Veranstalter stellte Wolfgang Tiefensee (SPD), Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft sowie stellvertretender Ministerpräsident des Landes Thüringen, am 19. Februar 2021 bei einer virtuellen BFB-Hauptgeschäftsführerkonferenz vor, mit dabei war auch der damalige BFB-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Ewer.

Spitzenrunde der Allianz

Der Startschuss für den späteren „Sommer der Berufsausbildung“ fiel bei diesem digitalen Treffen am 17. März 2021. Dort beschlossen die Partner der Allianz für Aus-

und Weiterbildung, darunter auch der BFB, eine gemeinsame Aktion, um Ausbildungsbetriebe und junge Menschen in der Coronapandemie zu stärken. Der damalige BFB-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Ewer betonte in dem Kreis unter anderem, dass digitale Arbeitsmittel noch besser gefördert und vermehrt eingesetzt werden müssen.

Freie Berufe im CDU/CSU-Programm zur Bundestagswahl

Diese Rolle erörterte das BFB-Präsidium am 22. März 2021 in einer Videoschleife mit dem Gesprächskreis „Freie Berufe“ des Parlamentskreises Mittelstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion um dessen Vorsitzenden Fritz Güntzler MdB. Die Freien Berufe müssten angemessen berücksichtigt werden, gerade weil sie nah am Menschen sind, deren Sorgen kennen wie kein anderer Sektor und unverzichtbare Seismografen sind. Eine Kompetenz, die auch in den Parlamenten weiterhin gebraucht wird, wie auch die von Unternehmerinnen und Unternehmern generell.

Im Gespräch mit der EKD

Die Sorge um den Erhalt von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Toleranz und Diskussionskultur bestimmte das Gespräch von Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, damals Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), dem seinerzeitigen BFB-Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Ewer sowie BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki am 9. Juni 2021 in Kiel. Es gelte, den Diskurs zu retten und das Prinzip des Austauschs von Argumenten zu stärken. Der Macht der Algorithmen müsse begegnet werden, indem die Verantwortung weiter in der Hand von Menschen liegt.



Foto: BFB/Manuel Weber

Portfolio der Freien Berufe

Ob Ausbildung, Daseinsvorsorge, Integration oder Rechtsstaatlichkeit – die besonderen Beiträge der Freien Berufe standen am 24. März 2021 im Fokus des Austauschs von Dagmar Ziegler, seinerzeitige Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, mit dem damaligen BFB-Präsidium.

Bundestagswahl fokussiert

In einer virtuellen Fortsetzung am 31. März 2021 besprachen der seinerzeitige BFB-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Ewer und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki die Positionen der Freien Berufe mit Saskia Esken, SPD-Vorsitzende, und Dr. Norbert Walter-Borjans, damaliger SPD-Vorsitzender.

Gemeinwohl im Blick

Die besondere Bedeutung der Freien Berufe für die Gesellschaft, die Daseinsvorsorge und das Gemeinwohl waren ein Element des Gesprächs am 7. Mai 2021 mit Susanne Hennig-Wellsow, damals eine der beiden Vorsitzenden von „Die Linke“. Sie diskutierte virtuell mit dem seinerzeitigen BFB-Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Ewer und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki auch über die Rolle der Freien Berufe im Programm zur Bundestagswahl. In puncto Coronahilfen wurde die unverminderte Relevanz eines Unternehmerlohns für Solo-Selbstständige und Kleinunternehmen identifiziert.

Wissensbasiertheit relevant

Die Rolle der Freien Berufe für eine demokratisch-rechtsstaatliche Gesellschaft, der Wert von Methodik, Fakten sowie Wissensbasiertheit für eine sachbezogene Diskussion und ein offenes, aber auch regelndes Verständnis von Digitalisierung standen am 11. Juni 2021 im Fokus des virtuellen Gesprächs des damaligen BFB-Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Ewer und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki mit Dr. Margaretha Sudhof, zu dieser Zeit Staatssekretärin im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz.

Freie Berufe für eine freie Gesellschaft

Darüber und über die Systemrelevanz der Freien Berufe sowie die Wahl zum Deutschen Bundestag diskutierte das BFB-Präsidium am 13. September 2021 mit Friedrich Merz MdB, damals Mitglied des Expertenteams von CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet, mittlerweile Vorsitzender der CDU Deutschlands und gewählter Bundestagsabgeordneter für die CDU Hochsauerlandkreis.

Exklusive Einschätzung

Inmitten der Koalitionsgespräche und knapp zwei Wochen vor der Präsentation des rot-grün-gelben Koalitionsvertrags diskutierte Michael Theurer MdB, seinerzeitiger stellvertretender Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion und mittlerweile Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr, virtuell mit der BFB-Hauptgeschäftsführerkonferenz. Gemeinsam nahm man am 24. November 2021 die sich abzeichnende politische Linie in den Blick.

Antrittsbesuch im BMWK

Nur wenige Wochen nach der Vereidigung trafen BFB-Präsident Friedemann Schmidt und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki am 10. Januar 2022 Dr. Robert Habeck MdB, Stellvertreter des Bundeskanzlers sowie Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, zu einem ersten Austausch in dessen Haus.

Jahreswirtschaftsbericht beraten

„Eine neue Gründungsdynamik entfachen“ – dieses im Jahreswirtschaftsbericht 2022 fixierte Ziel der Bundesregierung begrüßte BFB-Präsident Friedemann Schmidt bei dessen Veröffentlichung am 26. Januar 2022. Im Vorfeld fand am 13. Januar 2022 die turnusgemäße Aussprache mit Robert Habeck MdB, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, mit dem Gemeinschaftsausschuss der Deutschen Gewerblichen Wirtschaft statt. Der BFB ist Gast des Gremiums, in dem alle maßgeblichen Wirtschaftsverbände zusammenarbeiten. 2021 nahm der damalige BFB-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Ewer teil. ►

**BFB-Diskussion:
Werte im Wandel**

Die Stabübergabe des Präsidentenamts von Prof. Dr. Wolfgang Ewer an Friedemann Schmidt bei einer Abendveranstaltung im Allianz Forum in Berlin-Mitte am 5. Oktober 2021 rahmte ein kurzweiliges, aber anspruchsvolles Programm. In ihrer virtuellen Grußbotschaft anerkannte Dr. Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission, die Leistung der Freien Berufe gerade in der Coronakrise. Dr. Helene Bubrowski von der F.A.Z. moderierte die Runde zu „Gesellschaft in Transformation – die treibenden Werte, ihre Quellen und ihre Grenzen“. Dr. Svenja Flaßpöhler, Chefredakteurin des Philosophie-Magazins, und Prof. Dr. Matthias Jestaedt, Direktor des Instituts für Staatswissenschaft & Rechtsphilosophie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, diskutierten.



Dr. Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission, sendete eine virtuelle Grußbotschaft.



Fotos: BFB/Henning Schacht

Eingangs begrüßte der Hausherr, Daniel Bahr, Mitglied des Vorstands der Allianz Private Krankenversicherungs-AG, die Anwesenden.

Unten: BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki und BFB-Präsident Schmidt



Stabübergabe von Prof. Dr. Wolfgang Ewer an Friedemann Schmidt



Links: (v. l.) BFB-Präsident Friedemann Schmidt, Prof. Dr. Matthias Jestaedt, Dr. Helene Bubrowski, Dr. Svenja Flaßpöhler, BFB-Ehrenpräsident Prof. Dr. Wolfgang Ewer

Agenda der Ampelkoalition

Von der Fachkräftesicherung über die Alterssicherung bis hin zu Regelungen zur Arbeitszeit, die Themenpalette für den Austausch der BFB-Hauptgeschäftsführerkonferenz mit Johannes Vogel MdB, dem stellvertretenden Bundesvorsitzenden der FDP und Erstem Parlamentarischen Geschäftsführer der FDP-Bundestagsfraktion, am 16. Februar 2022 war reichhaltig. Vogel skizzierte die Relevanz der gesellschaftlichen Offenheit für Unternehmertum und Innovation.

Alterssicherung gewogen

Insbesondere die Absicherung von Selbstständigen war zentrales Gesprächsthema zwischen Sebastian Roloff MdB, der in der AG Wirtschaft der SPD-Bundestagsfraktion unter anderem für Freie Berufe zuständig ist, und BFB-Präsident Friedemann Schmidt sowie BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki. Seitens des BFB wurde am 22. Februar 2022 zudem herausgestellt, dass gerade das Gemeinwohlinteresse, der Verbraucherschutz, das hohe Qualitätsniveau und die freiberufliche Unabhängigkeit beim Einsatz von Fremdkapital gewährleistet bleiben müssen.

Dialog mit dem BMAS

Lösungen gegen die Fachkräfteknappheit sowie die Realisierung eines Sozialpartnermodells als Grundlage einer betrieblichen Alterssicherung für die freiberuflichen Fachkräfte sowie die Unterstützung des BFB bei den Sozialwahlen 2023 waren Themen eines weiteren Gesprächs mit Dr. Rolf Schmachtenberg, Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), in dessen Haus. Hieran nahmen am 16. März 2022 BFB-Präsident Friedemann Schmidt und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki sowie drei weitere dem BFB vertraute Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner des BMAS teil. Vorangegangen war ein virtuelles Gespräch mit dem seinerzeitigen BFB-Präsidium am 25. Januar 2021, bei dem thematische Schnittmengen zwischen dem Ressort und dem BFB ausgelotet wurden.



Dialog mit der KfW

Am 23. März 2022 besprachen sich BFB-Präsident Friedemann Schmidt sowie BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki mit Stefan Wintels, Vorstandsvorsitzender der KfW Bankengruppe in Berlin. Stefan Wintels stellte heraus, dass sich die KfW mit der Transformation, Digitalisierung und Gründungsförderung auf zentrale Förderziele der Bundesregierung fokussiere. Der BFB adressierte mit der Fachkräftesicherung, seinem Jahresschwerpunkt Gründung und den Beiträgen zur Transformation seine korrespondierenden Arbeitsfelder. Erörtert wurde zudem die Unterstützung der geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainer.

Kultur des Unternehmertums

Sie war eine Facette des Gesprächstermins von Gerhard Ullrich MdB, Berichterstatter der FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag für Freie Berufe sowie Mitglied im FDP-Bundesvorstand, und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki am 24. März 2022 in Berlin. Zentral dafür sei herauszuarbeiten, wie wichtig es ist, die Freiheit zu nutzen und unabhängig zu handeln. Wichtige Impulse könnten zudem von vereinfachten Gründungsprozessen ausgehen. Die Implikationen des Ukraine-Krieges wurden ebenso erörtert wie die Energiewende und die Fachkräftesicherung.

Gründerlandschaft Deutschland

Sie war wie auch die Rahmenbedingungen für Selbstständigkeit, die Alterssicherung und die Energiewende ein Aspekt des vielschichtigen Austauschs mit Maik Außendorf MdB, Mittelstandsbeauftragter der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag sowie deren digital-politischer Sprecher, am 24. März 2022 in Berlin. BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki berichtete über weitere Aspekte der BFB-Agenda wie etwa die Hilfsmaßnahmen der Freiberufler-Organisationen für die Menschen in der Ukraine und die Flüchtenden.

M100 SANSSOUCI COLLOQUIUM 2021

Das M100 Sanssouci Colloquium ist eine internationale Plattform, die Europas tonangebende Redakteurinnen, Kommentatoren, Wissenschaftlerinnen sowie öffentliche Schlüsselfiguren zusammenbringt, um die Rolle und den Einfluss der Medien in internationalen Angelegenheiten zu untersuchen und sich für Demokratie, Meinungs- und Pressefreiheit einzusetzen. Der BFB unterstützt diese Plattform.



Foto: BFB/Henning Schacht

Wert von Meinungs- und Pressefreiheit

Mit Ausführungen zur Pressefreiheit insbesondere im Spiegel auch des Krieges in der Ukraine begrüßte Jörg Quooß, Chefredakteur der Funke Zentralredaktion der Funke Mediengruppe, per Videoschleife die Mitglieder des BFB-Vorstands am 30. März 2022 in den Redaktionsräumen in Berlin. Bevor der interne Teil der Sitzung startete, berichtete Martin Böhme, Geschäftsführer der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz und EU-Bevollmächtigter der Bundesingenieurkammer, über die Arbeit des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses in Brüssel. Dort repräsentiert er auf Vorschlag des BFB die Freien Berufe Deutschlands.



»Die Nähe zu den Menschen und deren Vertrauen in uns unterscheiden uns Freie Berufe von anderen Sektoren. Wir Freiberuflerinnen und Freiberufler stehen für Qualität, Verbraucherschutz und mehr als ‚Markt pur‘. Unsere freiheitliche Gesellschaft braucht unabhängige Freie Berufe.«

Dipl.-Pharm. Friedemann Schmidt

ist seit Oktober 2021 BFB-Präsident und gehört dem Gesamtvorstand der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände an. Er ist Inhaber einer Apotheke in Leipzig.



»Wir Freiberuflerinnen und Freiberufler sind zentral für die Lösung von Zukunftsfragen. Ob beispielsweise die Energiewende, die Verkehrswende oder auch die Schaffung bezahlbaren Wohnraums, ohne uns gibt es keinen Fortschritt. Überdies halten wir die Infrastruktur am Laufen.«

Dr.-Ing. Heinrich Bökamp

ist seit Oktober 2021 BFB-Vizepräsident und seit Oktober 2020 Präsident der Bundesingenieurkammer. Er ist geschäftsführender Gesellschafter zweier Ingenieurgesellschaften in Nordrhein-Westfalen.



»Für viele Menschen sind wir Freiberuflerinnen und Freiberufler erste Ansprechpartner in den unterschiedlichsten Lebenslagen. Dieses Vertrauen in unsere Expertise fußt auf den hohen Qualitätsstandards, der Verschwiegenheit und der Unabhängigkeit der Freien Berufe.«

StB Dipl.-Bw. Volker Kaiser

ist seit April 2019 BFB-Vizepräsident, seit Oktober 2021 BFB-Schatzmeister und seit 2013 Vizepräsident der Bundessteuerberaterkammer. Als Steuerberater führt er eine eigene Kanzlei in Soest.

Fotos: ABDA/Peter van Heesen, Hiamovie, BStBK

Das ist unser Präsidium



»Im Zentrum unseres freiberuflichen Handelns steht allein das Patientenwohl und es ist – anders als bei kommerziellen Anbietern von Gesundheitsleistungen – eben nicht von renditeorientiertem Gewinnstreben geprägt.«

Dr. Wolfgang Eßer

ist seit April 2019 BFB-Vizepräsident und seit 2013 Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung. Der promovierte Zahnmediziner war zwischen 1982 und 2012 in eigener Praxis niedergelassen.

Fotos: KZBV/Jan Knoff, Eric Berghen, Georg J. Lopata



»Wir Freiberuflerinnen und Freiberufler sind Grenzgänger. Wir agieren für die Interessen unserer Mandantinnen, Patienten, Klientinnen und Kunden bis zur Grenze des im Rahmen des Allgemeinwohls Vertretbaren. Wo liegt diese Grenze? Diese zu bestimmen ist eine politisch-gesellschaftliche Aufgabe, an deren Bestimmung und Lösung wir Freiberuflerinnen und Freiberufler maßgeblichen Einfluss haben.«

RAin Dr. Karin Hahne

ist seit Oktober 2021 BFB-Vizepräsidentin und seit März 2017 Präsidentin des Verbandes Freier Berufe in Hessen. Die Fachanwältin für Medizinrecht ist Partnerin einer überörtlichen Kanzlei.



»Wir sind gesellschaftlicher Mehrwert, unsere Strukturen der Freiberuflichkeit und Selbstverwaltung alternativlos. Das zeigt auch die Pandemie: Unsere Gesundheitsversorgung ist der in zentralistisch gesteuerten sowie organisierten Systemen überlegen.«

Dr. Stephan Hofmeister

ist seit Oktober 2021 BFB-Vizepräsident und seit März 2017 Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung. Er war zwischen 1999 und 2013 in eigener hausärztlicher Praxis in Hamburg niedergelassen. ►



»Wir Freiberuflerinnen und Freiberufler gestalten Lebenswelten und verleihen Deutschland ein einzigartiges kulturelles Profil. Stadträume, Landschaften und Bauwerke: Wir Planende stärken die Baukultur und prägen den Wandel in Deutschland für mehr Nachhaltigkeit.«

Prof. Ralf Niebergall

ist seit Oktober 2021 BFB-Vizepräsident und seit 2013 Vizepräsident der Bundesarchitektenkammer. Er ist als freischaffender Architekt tätig und seit 2019 Direktor der englischsprachigen „Dessau International Architecture Graduate School“.



»Wir Freiberuflerinnen und Freiberufler sind dem Gemeinwohl verpflichtet und sorgen mit unserem Wissen dafür, dass unsere Mandantinnen und Mandanten, Patientinnen und Patienten, Klientinnen und Kunden sowie Kundinnen und Kunden dem Staat auf Augenhöhe begegnen können. So tragen wir dazu bei, unsere Demokratie zu festigen.«

RAuN Dr. Thomas Remmers

ist seit Oktober 2021 BFB-Vizepräsident, seit 2008 Präsident der Rechtsanwaltskammer Celle und seit 2015 Vizepräsident der Bundesrechtsanwaltskammer. Er ist Partner einer Kanzlei in Hannover.



»Freiberuflichkeit ist ein Qualitätssiegel. Wir Freien Berufe übernehmen mit unserer Arbeit Verantwortung im Interesse des Gemeinwohls. Wir als Wirtschaftsprüferinnen und Wirtschaftsprüfer stärken mit Erfüllung der uns vom Gesetzgeber übertragenen Vorbehaltsaufgaben das Vertrauen der Öffentlichkeit in die externe Unternehmensberichterstattung und tragen so zur Funktionsfähigkeit der Kapitalmärkte und zur Stabilität unseres Wirtschaftsstandortes insgesamt bei.«

WP/StB Dipl.-Kfm. Regina Vieler

ist seit April 2019 BFB-Vizepräsidentin und seit 2018 Vizepräsidentin der Wirtschaftsprüferkammer. Die Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin ist Gründungspartnerin in einer Sozietät mit Sitz in Chemnitz und Dresden/Pirna.

Fotos: Till Budde, Saskia Stöhr, BFB/Mark Bollhorst

Das ist unser Vorstand



Dipl.-Pharm. Friedemann Schmidt BFB-Präsident, Mitglied des Gesamtvorstands der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände



Karlheinz Beer Kooptiertes Mitglied im Bundesvorstand des Bundes Deutscher Architektinnen und Architekten



Prof. Dr. Christoph Benz Präsident der Bundeszahnärztekammer



Prof. Dr. Jens Bormann, LL.M. Präsident der Bundesnotarkammer



RAin Pia Eckertz-Tybussek Vizepräsidentin des Deutschen Anwaltvereins



RAin Sabine Fuhrmann Mitglied der Hauptversammlung der Bundesrechtsanwaltskammer



Ursula Funke Mitglied des Gesamtvorstands der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände



Dipl.-Ing. Johann Haidn Vizepräsident und Schatzmeister des bundes deutscher innenarchitekten



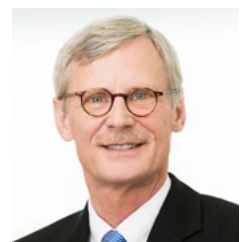
RAin Dr. Daniela Kelm, LL.M. Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland



Dipl.-Ing. Ingolf Kluge Vizepräsident der Bundesingenieurkammer



WP/StB Hans-Joachim Kraatz Präsident des Landesverbands der Freien Berufe Sachsen



Dipl.-Vw. Dr. Thomas Kriedel Mitglied des Vorstands der Kassenärztlichen Bundesvereinigung



Dr.-Ing. Horst Lenz Präsident des Landesverbandes der Freien Berufe Rheinland-Pfalz



StB Torsten Luth Präsident des Deutschen Steuerberaterverbands



Dipl.-Ing. Evelin Lux Vizepräsidentin der Bundesarchitektenkammer



Dr. Siegfried Moder Präsident des Bundesverbandes Praktizierender Tierärzte ►

Fotos: ABDA, Leonie Baumeister, BZÄK/axentis.de, Sven Serkis, Berlin, Nadja Eckart-Vogel, ABDA/Peter van Heesen, Christian Vagt, Lopata/axentis.de, LFB RP, DStV/Thomas Ecke, Till Budde, bpt



Dipl.-Phys. Dr. iur. Wolfram H. Müller Vorstandsmitglied der Patentanwaltskammer



Dr. Dietrich Munz Präsident der Bundespsychotherapeutenkammer



Dr. Klaus Reinhardt Präsident der Bundesärztekammer



Dipl.-Ing. Alexander Schwab Präsident der Vereinigung freischaffender Architekten Deutschlands



Thomas Spaeing Vorstandsvorsitzender des Berufsverbands der Datenschutzbeauftragten Deutschlands



Dipl.-Ing. Jörg Thiele Präsident des Verbands Beratender Ingenieure



Dipl.-Ing. Wolfram C. Tröger Vizepräsident des Bundesverbandes Deutscher Unternehmensberater



Dipl.-Ing. Ernst Uhing Vizepräsident des Bundes Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure



WP/StB Dipl.-Kfm. Gerhard Ziegler Präsident der Wirtschaftsprüferkammer



RA Prof. Dr. Wolfgang Ewer Ehrenpräsident



Dr. med. Ulrich Oesingmann Ehrenpräsident



RA Peter Klotzki Hauptgeschäftsführer

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bundesverband der Freien Berufe e. V. (BFB), Reinhardtstr. 34, 10117 Berlin. Telefon: +49 30 284444-0, Fax: +49 30 284444-78
E-Mail: info@freie-berufe.de, Website: www.freie-berufe.de

Gestaltung und Herstellung:

freihafen studios hamburg, www.freihafen.de

Druck: AZ Druck und Datentechnik GmbH

Der Inhalt des Berichts „Freie Berufe 2021/22“ spiegelt die Arbeit des BFB für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. März 2022 wider und bezieht sich auf die entsprechenden Sachstände.

Der BFB ist als eingetragener Verein registrierungspflichtig und im Lobbyregister unter Registernummer R003594 seit dem 18. März 2022 eingetragen. www.lobbyregister.bundestag.de

Fotos: Kay Funke-Kaiser, Die Hoffotografen, Alexander Schwab, BvDeV/Dirk Laessig, VBI, BDU e.V., Frauke Brenne, WPK, Stefan Maria Rother, Fabian Matzerath

Der BFB bei der Arbeit

Positionen und Personen – im verbandsinternen Austausch wurden die freiberuflichen Forderungen formuliert und bei der Mitgliederversammlung nahm das Personalkarussell Schwung auf.

Mitgliederversammlung

Die BFB-Mitgliedsorganisationen wählten bei der BFB-Mitgliederversammlung am 5. Oktober 2021 in Berlin die neuen Führungsteams für das BFB-Präsidium und den BFB-Vorstand für die kommenden drei Jahre. Überdies wurde der Bundesverband für selbständige Wissensarbeit e.V. aufgenommen und Prof. Dr. Wolfgang Ewer zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Vorstand

Bei vier Sitzungen des BFB-Vorstands tauschten sich die dort vertretenen Repräsentantinnen und Repräsentanten der BFB-Mitgliedsorganisationen unter anderem über die Betroffenheit von der Corona-Krise, die Hilfe der Freien Berufe für die vom Krieg in der Ukraine Betroffenen und das BFB-Arbeitsprogramm aus. Impulse steuerten bei: Martin Böhme, Vertreter des BFB im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss, der über seine Arbeit berichtete. Volker Finthammer, Hauptstadt-Korrespondent des Deutschlandfunks, der im Vorfeld der Bundestagswahlen politische Szenarien skizzierte. Jörg Quoos, Chefredakteur der Funke Zentralredaktion der Funke Mediengruppe, der Einblicke in das Thema Pressefreiheit gab.

Hauptgeschäftsführerkonferenz

Der BFB setzt sich für Transparenz in der Interessenvertretung ein. Mit Ministerialdirigent Christian Heyer,

Leiter der registerführenden Stelle beim Deutschen Bundestag, konnten sich die Teilnehmenden der Hauptgeschäftsführerkonferenz, zu der BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki am 7. Dezember 2021 eingeladen hatte, über das sogenannte „Lobbyregistergesetz“ austauschen. Dieses regelt die Registrierungspflicht für diejenigen, die Kontakt zu Mitgliedern des Deutschen Bundestages oder der Bundesregierung aufnehmen. Über die bewährte Plattform der BFB-Hauptgeschäftsführerkonferenz wurden im Berichtszeitraum insgesamt 13 mal nutzwertige Informationen geteilt, politischer Austausch geboten, ein Lagebild der von den BFB-Mitgliedsorganisationen vertretenen Berufsgruppen etwa mit Blick auf den Krieg in der Ukraine eingeholt und gemeinsame Positionen umrissen. Für den Dialog gewonnen wurden unter anderem: Wolfgang Tiefensee (SPD), Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft des Landes Thüringen, Dr. Nicola Brandt, Leiterin des OECD Berlin Centre, Nikolaus Blome, Ressortleiter Politik und Gesellschaft in der Zentralredaktion der Mediengruppe RTL Deutschland, Michael Theurer MdB, seinerzeitiger stellvertretender Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion, Heike Göbel, Leiterin des Ressorts Wirtschaftspolitik bei der F.A.Z., Wahlforscher Roland Schatz und Johannes Vogel MdB, Erster Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Bundestagsfraktion sowie

Stellvertretender FDP-Bundesvorsitzender.

Der Austausch mit und unter den **Landesverbänden** wurde weiter ausgebaut und die **BFB-Repräsentantenrunde** verzahnt in bewährter Form die Arbeit der Freien Berufe auf europapolitischem Parkett.

BFB-Arbeitskreise seit 2022

Berufsrecht

Leitung RAuN Dr. Thomas Remmers, BFB-Vizepräsident und Vizepräsident der Bundesrechtsanwaltskammer

Europa

*Leitung BFB-Präsident
Dipl.-Pharm. Friedemann Schmidt*

Künstliche Intelligenz und Digitalisierung

Leitung RAin Dr. Karin Habne, BFB-Vizepräsidentin und Präsidentin des Verbandes Freier Berufe in Hessen

Nachhaltigkeit und Umwelt

Leitung RA Prof. Dr. Wolfgang Ewer, BFB-Ehrenpräsident

Bildung und Fachkräfte

Leitung StB Dipl.-Bw. Volker Kaiser, BFB-Vizepräsident sowie BFB-Schatzmeister und Vizepräsident der Bundessteuerberaterkammer

Finanzen

Vorsitz StB Dipl.-Kfm. Alexander Schöffner

Das BFB-Netzwerk

Gremien

Der BFB vertritt in zahlreichen Gremien die Interessen der Freien Berufe. Hier eine Auswahl:



Mitglied im Netzwerk



Gesellschaft zum Studium
strukturpolitischer Fragen e. V.

Förderkreis
Bad Nauheimer
Gespräche e. V.



Ausschuss für Mutterschutz
beim BMFSFJ



Akkreditierungsbeirat
(AKB) bei der Bundesanstalt
für Materialforschung
und -prüfung

Deutsches Institut
für Normung (DIN)
KOMMIT
Normungsausschuss



Partner

Der Kreis der Partnerinnen und Partner, mit denen der BFB zusammenarbeitet, wird stets größer.



Wir gestalten Zukunft

Freie Berufe denken sich und ihre Vertrauensdienstleistung für den Menschen und vom Menschen her. Das macht sie einzigartig und beschreibt auch ihren gesellschaftlichen Wert. Freiberuflerinnen und Freiberufler sind zentral für Fortschritt und gleichwertige Lebensverhältnisse. Diese Potenziale sollte die Politik auf den unterschiedlichsten Feldern flankieren.

Aufstiegsstipendien in den Freien Berufen

Neue Stipendiatinnen und Stipendiaten **2019:**

46

Neue Stipendiatinnen und Stipendiaten **2020:**

52

Neue Stipendiatinnen und Stipendiaten **2021:**

55

Weiterbildungsstipendium in den Freien Berufen

Neue Stipendiatinnen und Stipendiaten **2019:**

345

Neue Stipendiatinnen und Stipendiaten **2020:**

358

Neue Stipendiatinnen und Stipendiaten **2021:**

391

Bildung und Fachkräftesicherung

Digitalisierung, demografischer Wandel, Energiewende – auch in den Freien Berufen wächst der Bedarf an klugen Köpfen.

Die Fachkräftesicherung ist eines der Topthemen der BFB-Agenda. Für die Freien Berufe ist sie zentral, um auch künftig mit ihren Teams ihre Beiträge für Zukunftsaufgaben wie die Transformation, die Digitalisierung und die Dekarbonisierung leisten zu können. Mit seinen Mitgliedern koordiniert sich der BFB hierzu in einem eigenen Arbeitskreis und bringt die gemeinsame Expertise und Positionen in zehn verschiedene Gremien ein, von der Allianz für Aus- und Weiterbildung (Allianz) bis hin zur Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB). Die Freien Berufe sind mit ihren rund 129.000 Auszubildenden der drittgrößte Ausbildungsbereich.

Die Auszubildenden von heute sind die Fachkräfte von morgen. Das zeigt auch nachfolgendes Kurzporträt:

Berufliche Talente fördern

„Das Weiterbildungsstipendium motivierte mich, nach meiner Ausbildung zur Steuerfachangestellten noch weiter zu lernen. Die Förderung ermöglichte mir ein berufsbegleitendes Studium der Wirtschaftswissenschaften. Und das war

eine gute Grundlage, um später auch das Steuerberaterexamen anzugehen.“

Steuerberaterin Anne-Sophie Rogalla (32) aus Kamen erhielt ihr seinerzeitiges Weiterbildungsstipendium über die Steuerberaterkammer Westfalen-Lippe, die sie auch während der Förderzeit betreute. Am 4. Mai 2022 wurde sie zur Steuerberaterin bestellt und arbeitet bei der Steuerberatung Wirtschaftsprüfung TREUBUCH-Colonia in Dortmund.

Ihre Geschichte zeigt, wie wertvoll das Weiterbildungsstipendium ist. Es ist neben dem Aufstiegsstipendium



Steuerberaterin Anne-Sophie Rogalla, seinerzeitige Weiterbildungsstipendiatin

Partnerschaft zwischen Bund und Wirtschaft

Getragen wird die SBB von einer erfolgreichen Partnerschaft zwischen dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem BFB, dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag sowie dem Deutschen Handwerkskammertag.

BFB im neuen BIBB-Beirat „Berufemonitoring“

2022 startete das BIBB-Forschungsprojekt „Systematische Beobachtung der Veränderung von Kompetenzanforderungen für die Gestaltung von Aus- und Fortbildungsberufen“. Der BFB ist im begleitenden Beirat vertreten.

eines der beiden Förderprogramme, welche die SBB im Auftrag und mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) koordiniert. Damit werden engagierte Fachkräfte bei ihrer beruflichen Weiterqualifizierung unterstützt.

2021 nahmen Kammern, zuständige Stellen und SBB (für Gesundheitsfachberufe) 6.279 (2020: 6.078) neue Stipendiatinnen und Stipendiaten im Weiterbildungsstipendium auf. Die Zahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten aus den Freien Berufe wuchs in den letzten drei Jahren kontinuierlich an (siehe Grafik links).

Im Programm Aufstiegsstipendium wurden 2021 1.018 neue Stipendiatinnen und Stipendiaten aufgenommen (2020: 1.014). Auch hier stieg die Zahl der Geförderten aus den Freien Berufen (siehe Grafik links).

Die ideelle, also individuelle Förderung der Stipendiatinnen und Stipendiaten im Weiterbildungsstipendium soll neu eingeführt werden. Der BFB setzte sich erfolgreich bei den beteiligten Kammern der Freien Berufe dafür ein, dass einige Pilotkammern werden.

- **Der BFB begrüßt, dass die Begabtenförderung laut Koalitionsvertrag in der beruflichen Bildung verankert werden soll und so die SBB gestärkt wird.**
- **Am 23. Juni 2021 feierte die SBB ihr 25-jähriges Bestehen in Bonn.**
- **Im September 2021 wurde BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki für die Amtszeit 2022 bis 2024 zum Vorsitzenden der SBB-Gesellschafterversammlung gewählt.**
- **Der BFB setzt sich dafür ein, Vertreterinnen und Vertreter der SBB bei den Besten-Ehrungen der Landesverbände der Freien Berufe einzubinden, so etwa bei der virtuellen Veranstaltung des Landesverbands der Freien Berufe Rheinland-Pfalz am 29. September 2021.**

Austausch und Dialog

Das Kuratorium der deutschen Wirtschaft für Berufsbildung (KWB) koordiniert und vertritt die Positionen, Initiativen und Interessen der Wirtschaft in der beruflichen Bildung. Die Schwerpunkte der BFB-Arbeit im KWB umfassen die Mitarbeit an arbeitgeberseitigen Positionierungen zu aktuellen Fragen sowie die Vorbereitung der gemeinsamen Gremienarbeit beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

Aspekte der Prüfungspraxis

Das bestehende Prüfungssystem in der beruflichen Bildung bewährte sich während der Coronapandemie. Dieses Fazit ziehen der BFB sowie der Zentralverband des Deutschen Handwerks, der Deutsche Industrie- und Handelskammertag sowie der Deutsche Bauverband in einem am 20. Oktober 2021 veröffentlichten gemeinsamen Argumentationspapier. Empfohlen wird zudem, die neuen Möglichkeiten der Digitalisierung zur Entlastung des Ehrenamts zu nutzen. Das Papier wurde als gemeinsame Positionierung im Vorfeld des BIBB-Workshops „Prüfungswesen“ erarbeitet.

Über Stärken und Herausforderungen des Prüfungswesens tauschten sich Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, darunter auch der BFB, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, der Bund sowie die Kultusministerkonferenz bei diesem Workshop am 26. und 27. Oktober 2021 in Bonn aus. Herausgearbeitet wurden Handlungsbedarfe und Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Prüfungswesens. So soll es beispielsweise durch die Digitalisierung gestärkt werden.

Mit Vorlagen zu „Antwort-Wahl-Aufgaben“ (Multiple Choice) sowie „Digitalen Prüfungen“ beschäftigte sich die zuständige Arbeitsgruppe des Hauptausschusses des BIBB, darunter auch der BFB, in zwei Sitzungen am 5. Oktober 2021 und am 9. Februar 2022. Zu beiden Begriffen konnten keine gemeinsamen Definitionen gefunden werden. Hintergrund dafür ist die Forderung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach einer rechtssicheren For- ►

mulierung dazu, wann Antwort-Wahl-Aufgaben in den Aus- und Fortbildungsordnungen stehen, was von den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern abgelehnt wird, weil starre Vorgaben den fachlichen und didaktischen Gestaltungsspielraum von Aufgabenerstellenden zu sehr einschränken würden.

Die Arbeitsgruppe zur Mindestanzahl von Prüferinnen und Prüfern mit Blick auf die Musterprüfungsordnung des BIBB wurde eingesetzt, um die Problematik in Prüfungsausschüssen, hervorgerufen durch die Novellierung des Berufsbildungsgesetzes, zu erörtern. Die AG-Mitglieder, darunter auch der BFB, erarbeiteten eine einheitliche Anpassung. Diese wurde am 15. Dezember 2021 vom BIBB-Hauptausschuss beschlossen. Die Anzahl der Prüferinnen und Prüfer wurde auf drei festgesetzt, sofern in einer Anlage zur Prüfungsordnung für bestimmte Prüfungsausschüsse keine höhere Anzahl festgelegt ist.

Fachkräftesicherung und Finanzierung

Diese Themen wurden bei der letzten Sitzung des seinerzeitigen BFB-Arbeitskreises „Wirtschaftliches und soziales Umfeld der Freien Berufe“ am 4. April 2021 virtuell erörtert. Dr. Burkhard Touché, Abteilungsleiter Vertrieb KfW-Bankengruppe, Niederlassung Berlin, skizzierte Angebote der KfW für Gründende und Nachfolgende aus den Freien Berufen. Zur Fachkräftesicherung berichtete Mohammadi Akhabach, Gründer der Amira Welt, einer bundesweiten Wissensplattform für Apothekenpersonal.

Ausbildungskrise abwenden

Die Coronakrise nicht zu einer tiefgreifenden Ausbildungskrise werden zu lassen, auch dem galt das Wirken der Freien Berufe. Zur Vorbereitung des Spitzentreffens der Allianz am 17. März 2021 trafen sich die Mitglieder des seinerzeitigen BFB-Arbeitskreises „Berufliche Bildung“ am 31. Januar 2021 und identifizierten Forderungen der Kammern

der Freien Berufe: Erforderlich sind eine noch bessere Vernetzung der Akteurinnen und Akteure der beruflichen Bildung vor Ort, der vermehrte Einsatz von digitalen Arbeitsmitteln, darunter Unterrichtssoftware und Online-Prüfungsinstrumente, sowie der Ausbau der digitalen Qualifizierung von Lehrkräften. In diesem AK wurden fortlaufend die weiteren Aktivitäten wie die BFB-Kampagne, Entwicklungen in der Allianz und auch das Wirken im BIBB gespiegelt.

Seit 2022 heißt der BFB-Arbeitskreis „Bildung und Fachkräfte“. Bei der Auftakt-sitzung unter der Leitung von BFB-Vizepräsident Volker Kaiser, der auch Vizepräsident der Bundessteuerberaterkammer ist, nahmen die Teilnehmer am 3. März 2022 zahlreiche Facetten in den Blick. Vereinbart wurde unter anderem, die BFB-Abfrage zum Fachkräftemangel vorab mit den AK-Mitgliedern zu wägen sowie die Sichtbarkeit der Freien Berufe und des BFB in den relevanten Gremien der beruflichen Bildung weiter auszubauen.

Am 17. März 2021 unterzeichnete der BFB als Partner der Allianz Maßnahmen zur weiteren Unterstützung der dualen Ausbildung. Die Freien Berufe vertrat der seinerzeitige BFB-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Ewer. Mit einer „Gemeinsamen Aktion zur Stärkung von Ausbildungsbetrieben und jungen Menschen in der Coronapandemie“ setzten sich die Partnerinnen und Partner der Allianz für den Ausbau der digitalen Berufsorientierung ein. Darüber hinaus verständigten sie sich darüber, einen „Sommer der Berufsausbildung“ zu initiieren. Vereinbart wurde zudem, das Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ zu verlängern und weiterzuentwickeln. Nach Informationen des BMBF standen hierfür 2021 500 Millionen Euro bereit, für 2022 wurden 200 Millionen Euro reserviert. Auch das Online-Portal „Berufenavi“, das Jugendlichen Orientierung bei der Berufswahl gibt, wurde auf den Weg gebracht. Die Onlineschaltung erfolgte im Oktober 2021.

Duale Ausbildungs-berufe

Medizinische/r
Fachangestellte/r
Zahnmedizinische/r
Fachangestellte/r
Tiermedizinische/r
Fachangestellte/r
Pharmazeutisch-
kaufmännische/r
Angestellte/r
Rechtsanwalts-
fachangestellte/r
Rechtsanwalts-
und Notar-
fachangestellte/r
Notarfach-
angestellte/r
Patentanwalts-
fachangestellte/r
Steuerfach-
angestellte/r

und andere mehr wie
Bauzeichner/in
Bürokauffrau/
Bürokaufmann
Geomatiker/in

BFB im Kuratorium des SES vertreten

Der BFB ist nunmehr im Kuratorium des Senioren Experten Service – Stiftung der deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit (SES) vertreten. BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki wurde am 18. November 2021 in das Gremium gewählt. Der BFB wirkte bislang in einer der Säulen des SES, der Initiative zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen (VerA) mit.



Das Aktionsmotiv des „Sommer der Berufsausbildung“

„Sommer der Berufsausbildung“ – Fortsetzung folgt

Junge Menschen mit Ausbildungsbetrieben zusammenzubringen, dafür machte sich die Allianz von Juni bis Oktober 2021 im „Sommer der Berufsausbildung“ stark. Die Aktion war erfolgreich: Die Zahl der neuen Ausbildungsverträge stieg wieder an.

Die Mitglieder der Unterarbeitsgruppe „Sommer der Berufsausbildung“ innerhalb der Allianz, darunter auch der BFB, berieten am 9. und 22. März 2022 die Fortsetzung der Initiative. Themenschwerpunkte 2022 sind die Berufsorientierung, die Attraktivität der Ausbildung, die Vielfalt in der beruflichen Bildung und die Nachvermittlung. Der BFB übernimmt gemeinsam mit der Beauftragten

der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration sowie dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die Patenschaft für das dritte Thema.

Als erste gemeinsame Aktion in 2022 warben die Partnerinnen und Partner der Allianz während der „Woche der Berufsausbildung“ zwischen dem 14. und 18. März 2022 verstärkt bei jungen Menschen und Betrieben für das Erfolgsmodell der dualen Ausbildung. Auf der Allianz-Website fanden sich neben Informationen eine Linkliste der Förderangebote auch für ausbildende Freiberuflerinnen und Freiberufler, die Unterstützung sowohl bei der Suche nach passenden Auszubildenden als auch für eine erfolgreiche Ausbildung bietet.

Allianz für Aus- und Weiterbildung – Partnerinnen und Partner sind:

BA, BMAS, BMBF, BMWK, BDI, BFB, BDA, DGB, DIHK, ZDH, ASMK, KMK, IntB, IG BCE, EVG, GEW, NGG, IG BAU, IG Metall, ver.di, WMK

Veröffentlichung Neuabschlüsse zum 30. September 2021 gemeinsam mit BDA, DIHK und ZDH

Trotz der Coronapandemie wurden von den Unternehmen 435.383 Ausbildungsverträge geschlossen. Die Vertragszahlen von Betrieben der drei Wirtschaftsbereiche sind im Vergleich zum Vorjahr in Summe um zwei Prozent gestiegen.

Arbeit und Soziales

Gerade die Zeiten der politischen Neuausrichtung sind eine spannende Phase, in der der BFB auch eigene Impulse platziert und mit der Bundesregierung im engen Austausch zu deren arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Plänen steht.

Das ehrenamtliche Engagement der Freien Berufe in der Sozialversicherung weiter zu stärken, um diese an den entscheidenden Stellen gestalten und prägen zu können, das blieb dem BFB auch im Berichtszeitraum ein großes Anliegen. Als ein relevanter Interessenvertreter der Arbeitgeberseite – die knapp 1,46 Millionen selbstständigen Freiberuflerinnen und Freiberufler beschäftigen rund vier Millionen Menschen – konnte der BFB in über 30 regionalen sowie Bundesgremien der Sozialversicherung die Arbeitsverwaltung, die Unfallversicherung und die Rentenversicherung um die Expertise der Freien Berufe verstärken und so ein hohes Potenzial der Mobilisierung freisetzen.

Gerade auch aufgrund der wachsenden Bedeutung der ausschließlich von den Freien Berufen vertretenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Sozialversicherung konnte der BFB seine Schlüsselrolle bei der Stärkung der betrieblichen Alterssicherung sowie der Fachkräftesicherung weiter ausbauen.

Betriebliche Altersvorsorge

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden und zu binden, dies ist gerade in Zeiten des zunehmenden Fachkräftemangels auch für die Freien Berufe strategisch wichtig. Der BFB engagiert sich dafür, ein Sozialpartner-Modell für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Freiberuflerinnen und Freiberuflern zu etablieren. Hierbei wird der BFB stark von der Politik motiviert.

Denn die Freien Berufe und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten könnten erheblich zum politischen Ziel beitragen, bei der betrieblichen Altersvorsorge einen Abdeckungsgrad von 75 Prozent zu erreichen.

KOMPASS

Die Bestandsfestigkeit und Wettbewerbsfähigkeit von Solo-Selbstständigen auch in den Freien Berufen steigern, darauf zielt das Förderprogramm des Europäischen Sozialfonds zur Unterstützung von Solo-Selbstständigen „KOMPASS – Kompakte Hilfe für Soloselbstständige“ ab. In den Abstimmungsprozess zur Ausgestaltung war der BFB auf Einladung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) neben Handwerk und Industrie eingebunden, beispielsweise in virtuellen Sitzungen am 4. März 2021 und am 20. April 2021. Die inhaltliche Arbeit am Programm dauert an. Das Programm soll in absehbarer Zeit auch für kleine Freiberuflereinheiten, die in der Richtlinie als Berechtigte explizit erwähnt sind, nutzbar werden.

Statusfeststellungsverfahren

Selbstständigkeit gerade kontrastierend zu einer abhängigen und mithin sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung rechtssicher zu gestalten, das ist auch für Freiberuflerinnen und Freiberufler zentral. An den Beratungen zur Reform des Statusfeststellungsverfahrens brachte sich der BFB ein und adressierte seine Positionen unter anderem

**BFB im verstetigten
Dialog mit dem
Bundesministerium für
Arbeit und Soziales**



an das BMAS und den Deutschen Bundestag. Im Mai 2021 setzte er gemeinsam mit mehr als 30 Selbstständigenverbänden eine Protestnote zum seinerzeitigen Verfahren auf.

Wandel der Arbeitswelt

Die Auswirkungen der Coronapandemie auf unsere Arbeitswelt sowie deren fortlaufender Strukturwandel fordern auch die Freiberuflerinnen und Freiberufler heraus. Zu Implikationen und erforderlichen Impulsen tauschte sich der BFB innerverbandlich und in Gremien im Verbands- und Politikbereich aus. Im Januar 2021 brachte sich der BFB auch bei der Befragung zur „Arbeitsgesellschaft im Jahr 2040“ zu zukünftigen Szenarien bei der Gestaltung freiberuflicher Arbeitswelten ein, durchgeführt von der „Denkfabrik Digitale Arbeitsgesellschaft“ im BMAS.

Scheinselbstständigkeit begegnen

Der BFB fordert, um Scheinselbstständigkeit zu begegnen, das Statusfeststellungsverfahren von selbstständiger und nicht selbstständiger Arbeit rechtssicher weiterzuentwickeln, insbesondere durch transparente, schnelle sowie nachvollziehbare Verfahren bei den zuständigen Behörden, effektive Rechtsbehelfs- und Schlichtungsmechanismen und die Definition von Kriterien, die eine klare Abgrenzung ermöglichen.

BFB-Erfolg: Starkes Bekenntnis zu berufsständischen Versorgungswerken

Der BFB forderte auch im Vorfeld der Bundestagswahl, die bewährten und funktionierenden berufsständischen Versorgungswerke der Freien Berufe zu erhalten sowie für alle bisher nicht obligatorisch abgesicherten Selbstständigen Wahlfreiheit bezüglich der Vorsorgeform zu ermöglichen. Dies findet sich im Koalitionsvertrag wieder: „**Wir werden für alle neuen Selbstständigen, die keinem obligatorischen Alterssicherungssystem unterliegen, eine Pflicht zur Altersvorsorge mit Wahlfreiheit einführen.**“

Hierzu und zu weiteren Themen setzte der BFB den persönlichen Dialog mit Dr. Rolf Schmachtenberg, Staatssekretär im BMAS, am 16. März 2022 fort. Erörtert wurden insbesondere Entwicklungslinien bei den Systemen der sozialen Sicherung und die Ausgestaltung eines Sozialpartnermodells für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Freien Berufen.

KI und Digitalisierung

Der Mensch steht im Fokus und so kann für die Freien Berufe nur gelten: Datenschutz vor Datennutz.

Bei Künstlicher Intelligenz (KI) ist der menschliche Faktor für die Freien Berufe zentral und die Digitalisierung gestalten sie zum Nutzen ihrer Patientinnen, Mandanten, Klientinnen und Kunden mit. Darin unterscheiden sich die Freien Berufe von anderen und dies umreißt das Wirkfeld des hierzu eingerichteten BFB-Arbeitskreises „Künstliche Intelligenz und Digitalisierung“.

Freie Berufe treten für eine transparente KI als Kern der Digitalisierung ein: Digitale Hilfsmittel und Verfahren – bis hin zur KI – stehen bei ihrer persönlichen Leistungserbringung unterstützend zur Verfügung, können diese aber nicht ersetzen. Zudem sind Aspekte der hohen Qualität der Dienstleistung, welche die Freien Berufe in ihren Regulierungen verbriefen, auch bei der Nutzung von KI zu garantieren.

Darauf kommt es an:

- Gewährleisten, dass eine freiberufliche Leistung nur von einer Freiberuflerin, einem Freiberufler persönlich sichergestellt werden kann.
- Unser auf Normen und Rechten fußendes Wertefundament in der digitalen Welt verankern.
- Ausgleich zwischen Ethik und Technik erreichen.
- Kein Haftungsvakuum entstehen lassen.



digital2gether

Der BFB startete sein digitales Format „digital2gether“ am 23. November 2021 in Kooperation mit der DATEV. Zwölf

Expertinnen und Experten aus der deutschen und europäischen Politik, aus der Welt der Wissenschaft sowie der Start-up-Gründer und dem Herzen der Freien Berufe sprachen zur Digitalisierung. Sie gaben Einblicke in den

Stand der Digitalisierung und neue digitale Modelle in den Freien Berufen. Die Stärkung der Qualität der freiberuflichen Dienstleistung stand im Zentrum des Austauschs. Die Konferenz bot Orientierung zu den entscheidenden Fragen, wie die Prinzipien und Werte der Freien Berufe digital übertragen werden können und wie die Freien Berufe sich Patientinnen-, Mandanten-, Klientinnen- und Kunden-Nähe nicht aus der Hand nehmen lassen, sondern digital sogar intensivieren können.

Nach Dr. Robert Mayr, CEO der DATEV, begrüßte auch BFB-Präsident Friedemann Schmidt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und verortete die Freien Berufe im Kraftfeld der Digitalisierung: „Für uns Freie Berufe hält die Digitalisierung Chancen und Risiken bereit. Diese leiten sich daraus ab, dass wir unsere Vertrauensdienstleistung immer höchstpersönlich erbringen und als Interessenvertreterinnen, als Interessenvertreter unserer Patientinnen, Mandanten, Klientinnen und Kunden penibelst darauf achten, Effizienzgewinne der Digitalisierung in Einklang mit dem Erhalt von Qualität und Gemeinwohl zu bringen.“

Onlinezugangsgesetz

Die digitale Infrastruktur soll durch die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) befördert werden. Das OZG setzt Anforderungen der europäischen Verordnung zur Schaffung eines einheitlichen digitalen Zugangstors zu europäischen Verwaltungsleistungen um. Der BFB nahm an Sitzungen des erweiterten Steuerungskreises der zuständigen Bundesressorts teil. Das OZG erfordert, öffentliche Verwaltungsdienstleistungen bis Ende 2022 digital anzubieten. Als öffentlich-rechtliche Körperschaften sind die Kammern auch Anbieter von Verwaltungsdienstleistungen nach dem OZG.



Foto: Eric Berghen

Europa im Blick

Eine der zentralen Aufgaben des BFB ist es, die europäischen Gesetzgebungsprozesse zu begleiten, um die Qualität freiberuflicher Leistungen im Sinne eines wohlverstandenen Verbraucherschutzes auch in Zukunft gewährleisten zu können.

Im Koalitionsvertrag bekommen die Freien Berufe von der Bundesregierung Rückendeckung auf europapolitischem Parkett für das hiesige System „Freier Beruf“. Ein Erfolg für die gemeinsame Arbeit im BFB, der für eine Stärkung der Freien Berufe im Dienstleistungsbinnenmarkt eintritt. Für seine europapolitische Arbeit besonders wertvoll ist die EU-weite Vernetzung im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA), die innerverbandliche Koordination in der Repräsentantenrunde und dann auch im BFB-Arbeitskreis „Europa“.

Digitaler Wandel

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) verändern unsere Wirtschaft und Gesellschaft rasant. Auf europäischer Ebene werden Initiativen beraten, die den digitalen Binnenmarkt grundlegend prägen werden. Dabei ist die Transformation in der Praxis längst angekommen. Diese Veränderungen werden auch von den Freien Berufen gelebt. Die Transformation hat Auswirkungen auf Ausbildung, Berufsrechte, die freiberufliche Selbstverwaltung und die Berufsausübung. Hierüber und wie die Freien Berufe daran ►

(v. l.) BFB-Präsident Friedemann Schmidt, Marion Walsmann MdEP (EVP/CDU), BFB-Vizepräsidentin Dr. Karin Hahne, Dr. Ulla Engelmann, Europäische Kommission, Silke Wettach, EU-Korrespondentin der WirtschaftsWoche, Friedrich von Heusinger, Leiter der Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union

Unterschiedliche Regulierungskonzepte sind kein Hindernis für die Vertiefung des Binnenmarkts. Berufsregulierungen etwa sind notwendig, um Qualität zu sichern und die Verbraucherin, den Verbraucher zu schützen. Sie können nur eingebettet im jeweiligen nationalen Kontext bewertet und als sinnvoll anerkannt werden.

mitwirken können, dass aus dem digitalen Wandel Chancen erwachsen, wurde im Rahmen einer gemeinsamen Online-Veranstaltung der Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union und des BFB am 26. Oktober 2021 in Brüssel diskutiert. Seitens des BFB nahmen BFB-Präsident Friedemann Schmidt sowie BFB-Vizepräsidentin Dr. Karin Hahne, die auch Präsidentin der Freien Berufe in Hessen ist, an der Veranstaltung aktiv teil. Mit dabei waren zudem BFB-Vizepräsidentin Regina Vieler, die auch Vizepräsidentin der Wirtschaftsprüferkammer ist, und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki. Mehrere Hundert Zuschauerinnen und Zuschauer haben diese in der Zwischenzeit verfolgt.

Weitere Agenda

Auch über Entwicklungen auf europäischer Ebene berichtete der BFB zeitnah. Im Mittelpunkt standen unter anderem die überarbeitete Mitteilung über Reformempfehlungen für regulierte Berufe, das Paket zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Solo-Selbstständigen und Plattformbeschäftigten, die Entwicklungen beim Dossier „Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit“ (hier insbesondere der Aspekt A1-Bescheinigungen und Geschäftsreisen), die neue EU-Normungsstrategie sowie einen Initiativbericht des Europäischen Parlaments (EP) zum Binnenmarkt. Über letzteren mit dem Titel „Beseitigung von nichttarifären und nichtsteuerlichen Handelshemmnissen im Binnenmarkt“ brachte sich der BFB auch aktiv über im Kreis der BFB-Repräsentantenrunde entwickelte Verbesserungsvorschläge mit ein. Primäres Ziel war es hier, das EP zu einer ausgewogeneren Sichtweise beim Thema nationale (Berufs-)Regulierungen und Freie Berufe zu bewegen. Dies wurde erreicht. So wird nun etwa indirekt anerkannt, dass es im Binnenmarkt durchaus gerechtfertigte Hindernisse wie nationale Berufsregulierung

geben kann. Auch wird die besondere Bedeutung von regulierten Berufen in Bezug auf das Allgemeinwohl anerkannt.

Aktuelle Themen wie zum Beispiel der erwähnte Initiativbericht zum Binnenmarkt, aber auch die Reformempfehlungen für regulierte Berufe, die neue EU-Normungsstrategie oder die etwaigen Auswirkungen des EU-Geldwäschepakets wurden auf regelmäßigen Sitzungen der in Brüssel tagenden BFB-Repräsentantenrunde diskutiert, mögliche Herangehensweisen erörtert, sowie – wo sinnvoll – diese schnell, effizient und versiert umgesetzt. Überdies konnten für diese Runden wiederholt interessante Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner aus den europäischen Institutionen gewonnen werden.

Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss

Ebenfalls bewährte sich Martin Böhme, Geschäftsführer der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz und des Landesverbands der Freien Berufe Rheinland-Pfalz sowie EU-Bevollmächtigter der Bundesingenieurkammer und des European Council of Engineers, als BFB-Vertreter im EWSA. Über ihn ist es gelungen, auf zwei Initiativberichte positiv einzuwirken und dort für den BFB und seine Mitgliedsorganisationen wichtige Punkte zu verankern. Neben dem Bericht mit dem Titel „Freie Berufe 4.0“ betrifft dies auch den Bericht „KMU-Strategie der nächsten Generation – Verbesserung der wirksamen und raschen Umsetzung“. In letzterem ist jetzt etwa zu lesen: „Der EWSA ist der Überzeugung, dass eine berufsrechtliche Regelung bei KMU mit einem hohen Maß an Informationsasymmetrie zwischen Dienstleister und Kunde und bei Dienstleistungen, bei denen der Diensteanbieter als Sachwalter des Kunden agiert (z. B. in den Freien Berufen), die Sicherheit, Unabhängigkeit und Qualität der Dienstleistungen schützen kann [...].“



Foto: iStockphoto

Die Freien Berufe geben auch für die ökonomische Zeitenwende innovative Antworten, etwa indem sie die staatliche Schwerpunktsetzung, die Gestaltung rechtlicher Rahmenbedingungen sowie konkrete Projekte begleiten und überdies für Qualifizierungsimpulse sorgen.

»Eure Stärke ist das Vertrauen der Menschen, mit dem Ihr für Nachhaltigkeit werben könnt.«

Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar

strich als Keynote-Speaker auf der Beiratssitzung der Deutschen Apotheker- und Ärztekammer am 25. September 2021 die besondere Vertrauensstellung und einzigartigen Impulse der Freien Berufe heraus.

Nachhaltigkeit und Umwelt

Die Transformationsleistungen der Freien Berufe tragen systemisch dazu bei, die Zukunftsaufgaben zu meistern.

Die digitale und ökologische Transformation, die Energie- und Mobilitätswende, der demografische Wandel und der zunehmende internationale Wettbewerb sind nur einige der Megatrends, die mutige und nachhaltige politische Antworten in Deutschland und Europa verlangen. Zur Lösung all dieser Zukunftsaufgaben tragen auch die Freien Berufe maßgeblich bei. Unter dem Dach des BFB gründete sich der Arbeitskreis „Nachhaltigkeit und Umwelt“. Auftakt war am 8. September 2021 unter Leitung des damaligen BFB-Präsidenten und nunmehr BFB-Ehrenpräsidenten Prof. Dr. Wolfgang Ewer. Neben Prof. Dr. Ewer und BFB-Präsident Friedemann Schmidt gaben Dr. Thomas Welter, Hauptgeschäftsführer des Bunds Deutscher Architektinnen und Architekten, sowie Marc Hoffmann, Geschäftsführer der DAU – Deutsche Akkreditierungs- und Zulassungsgesell-

schaft für Umweltgutachter mbH, Einblicke und Impulse.

In den Folgesitzungen sollen die gemeinsamen Schnittstellen auf einer Metaebene, deren Wert im Kontext der besonderen Vertrauens- und Gemeinwohlbindung der Freien Berufe und ihre Schlüsselfunktion als Vertrauensdienstleister sowie als hochwertige Beraterinnen und Berater erarbeitet werden. So sollen transdisziplinäre Prozesse bewältigt beziehungsweise eruiert werden, wie sich zukünftige Anpassungen politisch gestalten lassen.

Die BFB-Mitglieder werden ausarbeiten, wie die Freien Berufe interdisziplinär ihre Expertise zur Lösung von Zukunfts- und Transformationsaufgaben, zum Beispiel technisch und landschaftsgestalterisch, medizinisch-psychologisch, rechtlich und in anderen Schnittstellen einbringen können und so ihre Beschleunigungskompetenz sichtbar machen. ►

17 globale Ziele einer nachhaltigen Entwicklung

Im Jahr 2015 hat die Weltgemeinschaft die Agenda 2030 verabschiedet. Damit will die Weltgemeinschaft weltweit ein menschenwürdiges Leben ermöglichen und dabei gleichsam die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft bewahren. Dies umfasst ökonomische, ökologische und soziale Aspekte. Alle Staaten sind aufgefordert, ihr Tun und Handeln danach auszurichten. Die 17 Ziele decken eine Vielzahl von Themen ab. Handlungsfelder sind beispielsweise der verstärkte Einsatz für Frieden und Rechtsstaatlichkeit, die Bekämpfung von Korruption, aber auch Bildung für alle oder der Schutz des Klimas und der Ressourcen. Überdies soll kein Mensch mehr unter Hunger leiden müssen.

Die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030, die Sustainable Development Goals (SDGs), richten sich an alle: die Regierungen weltweit, aber auch die Zivilgesellschaft, die Privatwirtschaft und die Wissenschaft. Der BFB unterstützt diese Ziele grundsätzlich und fokussiert vor allem diejenigen, zu deren Erreichung die Freien Berufe wesentlich beitragen können.



Freiberuflicher Rechtsrahmen

Der Schutz des Vertrauensverhältnisses zu ihren Patientinnen, Mandanten, Klientinnen und Kunden hat für die Freien Berufe oberste Priorität. Dazu gehört die absolute Verschwiegenheit im Sinne der Wahrung des Berufsgeheimnisses. Überbordende Melde- und Anzeigepflichten widersprechen dem Gedanken des Berufsgeheimnisschutzes und werden vom BFB abgelehnt. Dieser Komplex und der Erhalt des hohen Datenschutzniveaus standen am 11. Juni 2021 im Mittelpunkt des Gesprächs des seinerzeitigen BFB-Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Ewer und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki mit Dr. Margaretha Sudhof, damals Staatssekretärin im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz.

Auf Hauptgeschäftsführer-Ebene wurden am 2. November 2021 Trends innerhalb der Deutschen Rentenversicherung im Bereich der Sozialversicherungspflicht für Freiberufler-Gesellschaften adressiert. Hier konnte der BFB das von RA Martin Schafhausen, Vizepräsident des Deutschen Anwaltvereins (DAV), initiierte Thema in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungswerke aufnehmen und mögliche Schnittstellen eruieren und darüber berichten.

Entwicklungen im Bereich des Fremdkapitalverbots sowie Fragen der Festsetzung sozialversicherungsrechtlicher Beiträge für Vorstandstätigkeiten und damit mögliche Änderungen in der Rechtsanwendungspraxis waren Hauptinhalte der Auftaktsitzung des BFB-Arbeitskreises „Berufsrecht“ am 23. März 2022 unter Leitung von BFB-Vizepräsident RAuN Dr. Thomas Remmers. RA Martin Schafhausen, Vizepräsident

des DAV, vertiefte die für die Freiberufler-Einheiten besonders wichtigen Problemstellungen zur Sozialversicherungspflicht von GmbH-Geschäftsführern bei Betriebsprüfungen von Freiberufler-GmbHs.

Normung und Zertifizierung

Transparente und unbürokratische Regelungen bei der Leistungserbringung sowie gut funktionierende Systeme zur Normung und Zertifizierung sind sowohl für einen funktionierenden europäischen Binnenmarkt wie auch für die Freien Berufe relevant. In diesem Kontext arbeitet der BFB im Ausschuss „Dienstleistungen - Ausschreibungen, Verträge und Leistungsmessung“ mit, der beim Deutschen Institut für Normung (DIN) angesiedelt ist.

Die ebenfalls beim DIN angebundene Kommission Mittelstand ist das Forum des Mittelstands in Normungsfragen. Der BFB ist Gründungsmitglied. Fokus der Arbeit im Berichtszeitraum waren neben der IT-Sicherheitsnormung in KMU sowie möglichen Unterstützungsleistungen und Multiplikatoren für KMU auch die Weiterentwicklung der KI-Normungs-Roadmap (Ausgabe 2) ab Januar 2022 sowie der Ausbau der Normungspartnerschaft bei staatlicher Regelsetzung.

Ob Geräte- und Anlagensicherheit, Telekommunikation oder Kompetenzanforderungen an Auditoren sowie Zertifizierungspersonal im Bereich „Qualitätsmanagementsysteme und Forschung für Konformitätsbewertung und Sicherheit“ – in den Gremien des Akkreditierungsbeirats der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung arbeitet der BFB auch zu diesen Themen mit.



„der freie beruf“

Sein Mitgliedermagazin ist die mediale Visitenkarte des BFB. Es informiert über die Positionen der Freien Berufe, berichtet über Wissenswertes aus Berlin und Brüssel und spiegelt die Expertise der BFB-Mitgliedsorganisationen. Und mehr noch: Es verdichtet den Dialog mit Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft.

Neben vielen prominenten Autorinnen und Autoren konnten für die Ausgabe zur Bundestagswahl alle Spitzenkandidatinnen und -kandidaten der im 19. Deutschen Bundestag vertretenen Parteien – Armin Laschet (CDU/CSU), Olaf Scholz (SPD), Christian Lindner MdB (FDP), Janine Wissler (Die Linke) und Annalena Baerbock MdB (Bündnis 90/Die Grünen) – für ein Statement gewonnen werden.

Freiberufler-Ticker

Mehr-, weil Nutzwert. Speziell für die BFB-Mitgliedsorganisationen bietet der wöchentliche Freiberufler-Ticker. Er ist die Zusammenschau von Nachrichten mit Freiberufler-Relevanz und Informationen zu den BFB-Arbeitsfeldern. So wird über neue Gesetzesinitiativen aus Berlin sowie Brüssel, Fakten, Studien, Analysen, Veranstaltungen und relevante Personalien berichtet.

Der BFB auf Twitter

Den BFB-Twitter-Kanal baut BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki weiter zu einem Netzwerk aus Freiberufler-Organisationen sowie Mitstreiterinnen und Mitstreitern für die Anliegen der Freien Berufe aus. Bislang konnten knapp 500 Follower für den zeitnahen Informationsaustausch im Stakkato gewonnen werden.

twitter.com/BFB_FreieBerufe



BFB-Newsletter

Mit dem BFB-Newsletter unterrichtet der BFB interessierte Kreise monatlich über zentrale Informationen zu den Freien Berufen und über die Arbeit des BFB.

www.freie-berufe.de/newsletter/



BFB-Website

Der digitale Spiegel der BFB-Arbeit. Die gemeinsam mit den BFB-Mitgliedsorganisationen erarbeiteten Positionen werden ansprechend präsentiert, wissenswerte Fakten über die Freien Berufe sind leicht zu finden und zentrale Informationen zu den Freien Berufen sowie zum BFB übersichtlich gestaltet.

www.freie-berufe.de



Der Startschuss für den späteren „Sommer der Berufsausbildung“ fiel bei diesem digitalen Treffen am 17. März 2021.

Der BFB-Kalender

2021

Januar

18. Januar 2021

Virtuelle Mitgliederversammlung des Gemeinschaftsausschusses der Deutschen Gewerblichen Wirtschaft und alljährliche Aussprache zum Jahreswirtschaftsbericht mit Peter Altmaier, seinerzeitiger Bundesminister für Wirtschaft und Energie, mit Teilnahme des damaligen BFB-Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Ewer

Virtuelle BFB-Arbeitsgruppe zum „DIHK-Urteil“

25. Januar 2021

BFB-Präsidiumssitzung und Gespräch mit Dr. Rolf Schmachtenberg, Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Februar

8. Februar 2021

Virtueller Austausch des seinerzeitigen BFB-Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Ewer mit Rudolf Kolbe, Präsident der Bundeskonferenz der Freien Berufe Österreichs

Virtuelles Gespräch von Aiman A. Mazyek, Vorsitzender des Zentralrats der Muslime, Unternehmer Mohammadi Akhabach, dem damaligen BFB-

Präsidenten Prof.

Dr. Wolfgang Ewer und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki

16. Februar 2021

BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki beim virtuellen Wirtschaftsgipfel mit Peter Altmaier, seinerzeitiger Bundesminister für Wirtschaft und Energie

19. Februar 2021

BFB-Hauptgeschäftsführerkonferenz

23. Februar 2021

BFB-Arbeitskreis „Finanzen“

März

1. März 2021

BFB-Arbeitskreis „Berufliche Bildung“ ▶

2. März 2021

Außerordentliche BFB-Mitgliederversammlung

9. März 2021

13. Integrationsgipfel der seinerzeitigen Bundeskanzlerin mit dem damaligen BFB-Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Ewer

17. März 2021

Steuerungskreis der „Allianz für Aus- und Weiterbildung“ mit dem seinerzeitigen BFB-Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Ewer

22. März 2021

Virtueller Dialog des BFB-Präsidiums mit dem Gesprächskreis „Freie Berufe“ des Parlamentskreises Mittelstand der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag um dessen Vorsitzenden Fritz Güntzler

24. März 2021

BFB-Präsidiumskonferenz mit Dagmar Ziegler, seinerzeitige Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages

29. März 2021

BFB-Vorstandssitzung

31. März 2021

Virtuelles Gespräch des damaligen BFB-Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Ewer und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki mit Dr. Norbert Walter-Borjans, seinerzeitiger SPD-Vorsitzender, und Saskia Esken, SPD-Vorsitzende

April**8. April 2021**

Wirtschaftsgipfel des seinerzeitigen Bundeswirtschaftsministers Peter



BFB-Mitgliederversammlung 2021

Foto: BFB/Mark Bollhorst

Altmaier mit Teilnahme des damaligen BFB-Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Ewer und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki

14. April 2021 BFB-Arbeitskreis „Wirtschaftliches und soziales Umfeld der Freien Berufe“

27. April 2021 BFB-Hauptgeschäftsführerkonferenz

Mai**7. Mai 2021**

Virtuelles Gespräch des seinerzeitigen BFB-Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Ewer und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki mit Susanne Hennig-Wellsow, damalige Vorsitzende von „Die Linke“

10. Mai 2021

BFB-Präsidiumsstrategiekonferenz

12. Mai 2021

BFB-Hauptgeschäftsführerkonferenz

Juni**9. Juni 2021**

BFB-Präsidiumskonferenz Gespräch des damaligen BFB-Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Ewer und

BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki mit Dr. Heinrich Bedford-Strohm, seinerzeitiger Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland

11. Juni 2021

Austausch des damaligen BFB-Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Ewer und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki mit Dr. Margaretha Sudhof, seinerzeitige Staatssekretärin im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

15. Juni 2021

BFB-Hauptgeschäftsführerkonferenz

22. Juni 2021

BFB-Vorstandssitzung

23. Juni 2021

SBB-Jubiläum „25 Jahre Engagement für beruf-

liche Talente“ mit dem seinerzeitigen BFB-Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Ewer und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki

Juli**21. Juli 2021**

BFB-Präsidiumskonferenz

28. Juli 2021

BFB-Arbeitskreis „Finanzen“

August**2. August 2021**

BFB-Präsidiumskonferenz

5. August 2021

Gespräch des damaligen BFB-Präsidenten Prof. Dr. Wolfgang Ewer und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki mit Norbert Barthle MdB (CDU), dem seinerzeitigen Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

24. August 2021

BFB-Hauptgeschäftsführerkonferenz

September**8. September 2021**

BFB-Arbeitskreis „Nachhaltigkeit und Umwelt“

13. September 2021

BFB-Präsidiumskonferenz mit Friedrich Merz, mittlerweile Vorsitzender der CDU Deutschlands

28. September 2021

BFB-Arbeitskreis „Berufliche Bildung“

29. September 2021

BFB-Präsidiumskonferenz

Oktober**4. Oktober 2021**

Treffen der Landesverbände im BFB

5. Oktober 2021

BFB-Mitgliederversammlung mit Wahlen zu Präsidium und Vorstand

Abendveranstaltung zur Stabübergabe des Präsidentenamts mit BFB-Diskussion zu „Werte im Wandel“

26. Oktober 2021

Gemeinsame Veranstaltung mit der Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union „Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung/KI für die Freien Berufe“ unter anderem mit Dr. Karin Hahne, BFB-Vizepräsidentin und Präsidentin des Verbandes Freier Berufe in Hessen, und BFB-Präsident Friedemann Schmidt

November**2. November 2021**

BFB-Hauptgeschäftsführerkonferenz

5. November 2021

Verleihung des Walther-Rathenau-Preises 2021 an die seinerzeitige Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel mit Teilnahme von BFB-Präsident Friedemann Schmidt und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki

16. November 2021

BFB-Präsidiumskonferenz

23. November 2021

BFB-Kooperationsveranstaltung mit der DATEV zu KI und Digitalisierung

24. November 2021

BFB-Hauptgeschäftsführerkonferenz

Dezember**7. Dezember 2021**

BFB-Hauptgeschäftsführerkonferenz

13. Dezember 2021

BFB-Hauptgeschäftsführerkonferenz

14. Dezember 2021

BFB-Vorstandssitzung

2022**Januar****10. Januar 2022**

BFB-Präsident Friedemann Schmidt und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki im Gespräch mit Dr. Robert Habeck MdB (Bündnis 90/Die Grünen), Stellvertreter des Bundeskanzlers sowie Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz

13. Januar 2022

BFB-Präsident Friedemann Schmidt und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki beim Gemeinschaftsausschuss der Deutschen Gewerblichen Wirtschaft und der alljährlichen Aussprache zum Jahreswirtschaftsbericht mit Bundeswirtschaftsminister Dr. Robert Habeck

18. Januar 2022

Virtuelles Treffen der Landesverbände

24. Januar 2022

BFB-Präsidiumskonferenz

Februar**16. Februar 2022**

BFB-Hauptgeschäftsführerkonferenz

17. Februar 2022

1. Web Convention Frauensache: Unternehmen gründen

22. Februar 2022

BFB-Präsident Friedemann Schmidt und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki im Gespräch mit Sebastian Roloff MdB, Berichterstatter unter anderem für Freie Berufe in der AG Wirtschaft der SPD-Bundestagsfraktion

28. Februar 2022

Strategiesitzung des BFB-Präsidiums

März**3. März 2022**

BFB-Arbeitskreis „Bildung und Fachkräfte“

4. März 2022

und

10. März 2022

BFB-Hauptgeschäftsführerkonferenzen

16. März 2022

BFB-Präsident Friedemann Schmidt und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki im Gespräch mit Dr. Rolf Schmachtenberg, Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales

17. März 2022

2. Web Convention

Frauensache:

Unternehmen gründen

21. März 2022

BFB-Hauptgeschäftsführerkonferenz

23. März 2022

BFB-Arbeitskreis „Berufsrecht“

BFB-Präsident

Friedemann Schmidt und BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki im Gespräch mit Stefan Wintels, Vorstandsvorsitzender der KfW Bankengruppe

24. März 2022

Gespräch von BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki mit Gerhard Ullrich MdB, Berichterstatter der FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag für Freie Berufe sowie Mitglied im FDP-Bundesvorstand

Austausch von BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki mit Maik Außendorf MdB, Mittelstandsbeauftragter der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag sowie deren digitalpolitischer Sprecher

30. März 2022

BFB-Vorstandssitzung



RA Peter Klotzki ist seit 1. März 2019 BFB-Hauptgeschäftsführer. Zuvor war er in verantwortlichen Kommunikationsfunktionen bei Spitzenverbänden tätig.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Partnerinnen und Partner,

die auf den Seiten zuvor komprimierte Arbeit des BFB spiegelt das beachtliche Pensum der Inhalte, die wir zusammen mit unseren Mitgliedsorganisationen bearbeitet haben. Unser Erfolg dabei basiert auf der von unseren Mitgliedsorganisationen eingebrachten Expertise und letztlich auch auf dem Engagement jeder einzelnen Freiberuflerin, jedes einzelnen Freiberuflers. Ohne sie wäre beispielsweise die Aufholjagd am Ausbildungsmarkt nicht gelungen.

Ob berufliche Bildung, Europa, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI), die Alterssicherung und vieles mehr, unsere Themenpalette war und ist so reichhaltig wie anspruchsvoll. Wir richten unsere Erwartungen aber nicht nur an die Politik, sondern nehmen uns auch selbst in die Pflicht, setzen eigene Schwerpunkte, schaffen Sichtbarkeit. Letzteres insbesondere durch zwei Kampagnen – zur Ausbildungsleistung und im Zuge der Koalitionsverhandlungen –, aber auch mit Veranstaltungen. So haben wir in Berlin und Brüssel herausgearbeitet, dass in unseren Feldern bei KI der menschliche Faktor zentral ist und dass wir die Digitalisierung zum Nutzen unserer Patientinnen, Man-

danten, Klientinnen und Kunden gestalten. Bei einer Diskussion zu Werten im Wandel haben wir die Spannungsfelder skizziert, in die die Freiheit gerät. Diese entladen wir Freie Berufe, weil wir unsere Freiheit an übergeordneten Werten wie Gesundheit, Rechtsstaatlichkeit, Sicherheit und Kultur ausrichten.

Unser BFB ist nicht nur ein geschätzter Gesprächspartner für die Politik, sondern auch eine wertvolle Plattform für den Erfahrungsaustausch untereinander, für Dritte. Wir gewinnen nicht nur neue Partnerinnen und Partner hinzu, sondern beschreiten mit unseren Mitstreiterinnen und Mitstreitern neue Wege. So ist die DATEV nun auch unser Konferenzpartner. Bei der Premiere der „Web Convention“ haben wir zusammen die Digitalisierung in den Blick genommen. Gemeinsam mit der Zeitschrift emotion haben wir gleich zwei Web Conventions „Frauensache: Unternehmen gründen“ veranstaltet.

Die Resonanz auf unsere Veranstaltungen und die Relevanz unserer Beteiligung am politischen Diskurs bestärken uns darin, diesen Weg weiterzugehen, engagierter und überzeugter denn je.

*Die
Peter Klotzki*

Jetzt profitieren!
SIXT Sonderkonditionen
für BFB Mitglieder



Freie Fahrzeugwahl für „Freie Berufe“.

(SIXT der neue Partner des BFB – Bundesverband der Freien Berufe e.V.)

SIXT ist einer der international führenden Anbieter hochwertiger Mobilitätsdienstleistungen und seit Kurzem offizieller Partner des BFB.

Mit den Produkten **SIXT rent**, **SIXT share**, **SIXT ride** und **SIXT+** bietet das Unternehmen ein einzigartiges, integriertes Angebot von Premium-Mobilität in den Bereichen Auto- und Nutzfahrzeugvermietung, Carsharing, Fahrdienste und Auto Abos. Alle Produkte können über eine App gebucht werden, die zudem die Services von namhaften Mobilitätspartnern integriert. Als Mitglied des BFB erhalten Sie attraktive Rabatte und Sonderkonditionen.



QR-Code scannen oder im Web besuchen
und direkt buchen: www.sixt.de/bfb

SIXT rent

SIXT share

SIXT ride

SIXT+



Bundesverband der
Freien Berufe e.V.